



JAHRESBERICHT 2020

Zentrale Studienberatung
Studienberatung in Zeiten der Corona-Pandemie

DEZERNAT IV STUDIERENDE
Zentrale Studienberatung



Inhalt

Die ZSB im Überblick	4
Beratungsformate und Fallzahlen	7
Themen der persönlichen Beratung	9
Veranstaltungen, Workshops, Messen	13
Gesamtzahl der Beratungen und Besucherzahlen von Veranstaltungen	14
Online-Angebote und Printmedien	15
Im Fokus	
Beratungs- und Veranstaltungsangebote während der Corona-Pandemie	17
Einblick in neue Themen und Beratungsanlässe	18
Einfluss neuer und angepasster Formate auf die Methoden der Beratung	20
Orientierungswoche für Erstsemester: online & präsent.....	23
Die Neuerfindung des Studieninfotags: Zum ersten Mal online	26
Auf den Weg gebracht...	
Online-Wegweiser: Studium Schritt für Schritt	31
Neue Angebote für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung	32
Leitfaden für Lehrende	33
Neues Studienorientierungsportal: BW ² – Beispielaufgaben aus dem Studium....	34
Aktivitäten und Projekte für 2021	38
Team der Zentralen Studienberatung	39
Kontakt.....	40

Liebe Leserin, lieber Leser,

2020 war ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Aufgrund der Corona-Pandemie veränderte sich die Tätigkeit in der Zentralen Studienberatung von heute auf morgen. Beratungsgespräche vor Ort waren auf einmal nicht mehr möglich und Veranstaltungen und Workshops mussten in die digitale Welt verlegt werden. Für uns war und ist es nach wie vor wichtig, dass wir unkompliziert für Studierende und Studieninteressierte erreichbar sind. Gerade die niedrigschwellige Kontaktaufnahme spielt hier eine wichtige Rolle. Es war interessant festzustellen, dass zu Beginn der Pandemie in den ersten Wochen des „Lockdowns“ die Beratungsnachfrage zunächst zurückging – vermutlich aufgrund einer allgemeinen Orientierungslosigkeit – während sie in den Folgemonaten kontinuierlich anstieg.

Wir möchten Ihnen anhand des vorliegenden Berichtes einen Einblick geben, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf unsere Beratungstätigkeit hatte, und auch, welche Ideen, Impulse und Projekte im letzten Jahr entstanden sind.

Wie in jedem Jahr möchten wir auch in diesem Jahresbericht besondere Themen in den Fokus rücken. 2020 standen viele unserer Aktivitäten zweifellos im Zeichen des Ausprobierens und Improvisierens. In diesem Zusammenhang spielten die Digitalisierung bzw. die Entwicklung neuer Online-Formate eine wichtige Rolle. Der erste digitale Studieninfotag war 2020 sicherlich eins der größten Projekte mit einer sehr großen Reichweite. In der persönlichen Beratung führten die auf die Corona-Pandemie angepassten Stu-

dienbedingungen der Studierenden unweigerlich auch zu neuen Themen in der Beratung. In den Gesprächen spiegelten sich somit auch die besonderen Studien- und Lebenslagen der Studierenden und Studieninteressierten in der Pandemie wider. Mehr dazu *Im Fokus*.

Im letzten Jahr brachte die Zentrale Studienberatung einige Projekte auf den Weg, die wir Ihnen ebenfalls vorstellen möchten. Dazu gehörte beispielsweise ein umfassender Leitfaden für Lehrende zum Thema „Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über Aktivitäten und Projekte, die im letzten Jahr initiiert wurden und die wir 2021 weiterverfolgen und umsetzen möchten.

Ohne das inner- und außeruniversitäre Netzwerk wäre die Arbeit der Zentralen Studienberatung nicht möglich. Die ZSB pflegt eine Reihe von Kontakten und Kooperationen. Die wertvolle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen und Personen trägt dazu bei, dass Studierende, Studieninteressierte und andere Zielgruppen die für sie notwendigen Unterstützungsmöglichkeiten und relevanten Orientierungsangebote erhalten. Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Kontakte und Kooperationen auch in Zeiten der Pandemie pflegen und weiter ausbauen konnten.

Wir möchten uns bei allen herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Zentrale Studienberatung

Die ZSB im Überblick

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist eine Beratungsstelle für Studierende und Studieninteressierte an der Universität Tübingen. Sie ist keine fachgebundene, sondern eine hochschulweite und fächerübergreifende Beratungsstelle.

Was macht die ZSB?

Die ZSB ist eine Beratungsstelle für Themen, die im Zusammenhang mit der erfolgreichen Bewältigung des Studiums, der Studienaufnahme und der Studienwahl stehen. Sie informiert und berät nach einem integrierten Beratungskonzept in allen Phasen des Studiums unter besonderer Berücksichtigung der Übergänge. Ausgehend von den verschiedenen Studienwelten und Lebenslagen greift dieser Ansatz sowohl studien-spezifische als auch persönliche Themen der Studierenden auf. Vor diesem Hintergrund gehören zum Beratungsangebot der ZSB sowohl die Orientierungsberatung als auch die psychosoziale Beratung.

Die ZSB ist zudem Ansprechpartner für Studienfachberaterinnen und Studienfachberater und weitere Personen und Einrichtungen, die in der Beratung für Studierende tätig sind. Für die Arbeitsbereiche Studierende, Studium und Lehre sowie für die Hochschulleitung hat die ZSB auch eine Rückmeldefunktion, z.B. bei Problemen struktureller Art.

Wie beraten wir?

Die Beratung in der Zentralen Studienberatung erfolgt nach professionellen fachlichen Beratungsstandards und ethischen Grundsätzen. Als neutrale Instanz an der Universität ist die Beratung u.a.

- freiwillig
- personen- und themenzentriert
- ressourcenorientiert
- lösungsorientiert
- ergebnisoffen
- neutral
- vertraulich, d.h. sie unterliegt der Schweigepflicht

Die Qualifikation der Beraterinnen und Berater

Die Beraterinnen und Berater in der Zentralen Studienberatung verfügen alle neben einem abgeschlossenen Universitätsstudium (Diplom, Master) über eine Beratungsfortbildung und/oder über umfassende Beratungsausbildungen. Die Studienberaterinnen und Studienberater verfügen in der Regel über mehrjährige Beratungserfahrungen. Zum Selbstverständnis der Zentralen Studienberatung gehört zudem die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Beraterinnen und Berater. In der Beratung orientieren wir uns u.a. an den fachlichen Standards und ethischen Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Unsere Beratungsformate

Die ZSB bietet unterschiedliche Beratungsformate an, so dass „Ratsuchende“ niedrigschwellig und unkompliziert mit uns Kontakt aufnehmen können. Aufgrund der Corona-Krise konnten wir leider ab März 2020 keine Offene Sprechstunde vor Ort mehr anbieten, so dass die Face-to-Face Beratung während der Pandemie nur noch in Ausnahmefällen möglich ist. Ausgeweitet wurden die telefonische Beratung und die Beratung via Videokonferenz.

Persönliche Beratung während der Corona-Pandemie:

- Telefonische Sprechstunde 3 h täglich (max. 20 Min. pro Beratung)
- Terminierte telefonische Beratung (60 Min. pro Beratung)
- Beratung via DFN/Video (60 Min. pro Beratung)
- Face-to-Face Beratung (60 Min. pro Beratung)

Veranstaltungen und Workshops

Die ZSB bietet für Studierende und Studieninteressierte semesterbegleitende Veranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themen des Studienverlaufs an.

Aufbereitung und Veröffentlichung studienrelevanter Informationen

Studienberatung kommt ohne Informationen nicht aus. Die didaktische Aufbereitung, Bündelung und Vermittlung studienrelevanter Informationen gehören ebenso zu den Aufgaben der ZSB. Zudem hat die ZSB auch eine zentrale Wegweisefunktion für studienrelevante Informationen.

Koordinationsaufgaben der ZSB

Die Zentrale Studienberatung übernimmt in Abstimmung mit den jeweiligen Fakultäten auch hochschulweite koordinatorische Aufgaben bezüglich der Beratung und Information von Studierenden und Studieninteressierten:

- Hochschulweite Konzeption & Koordination des Studieninfotags
- Hochschulweite Konzeption & Koordination der Orientierungswochen zu Studienanfang
- Hochschulweite Koordination des Schnupperstudiums für Studieninteressierte
- Austausch mit der Studienfachberatung und weiteren Personen, die in der Beratung und Administration der Studierenden tätig sind
- Erstellung von Leitfäden und Informationen für Lehrende für die Beratung Studierender mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Studienberatung an der Universität Tübingen – ein Modell



Ziele der Beratung

Ziele der persönlichen Beratung

In der Beratung wird das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den „Ratsuchenden“ persönliche und tragfähige Lösungen für eingebrachte Fragen und Probleme zu entwickeln, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Die Studien- und Lebenslagen der Ratsuchenden sind dabei sehr individuell und die Studienbedingungen der Studierenden vergleichsweise unterschiedlich. In der Beratung stehen Problemlösefähigkeiten und die Entwicklung der Selbstkompetenzen sowie die

Stärkung der Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit der Ratsuchenden im Vordergrund. Dies geschieht in der Beratung in empathischer und wertschätzender Weise, so dass neben der kognitiven, die emotionale und soziale Dimensionen von Studienfragen und -problemen ebenfalls Berücksichtigung finden können. So sind erfahrungsgemäß die Beachtung und Stärkung aller drei Dimensionen für eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums maßgeblich.

Ziele der Veranstaltungen für Studieninteressierte

Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass Studieninteressierte zu unterschiedlichen Themen der Studienwahl informiert werden wie Neigungen, Fähigkeiten und Werte, Studienangebot, Hochschultypen, Voraussetzungen für ein Studium, Studienalltag etc. Im Vordergrund der Veranstaltungen stehen die Vermittlung und Erläuterung der für diese Phase relevanten Informationen, die von den Studieninteressierten

in der Regel selbstständig verarbeitet werden können. Je nach Veranstaltungsformat gibt es stärker interaktive Veranstaltungen, in der die persönliche Bearbeitung von Studienfragen und deren Bedeutung für die Einzelnen in den Mittelpunkt rücken. Die Veranstaltungen dienen darüber hinaus als Initial für weitere Schritte im Kontext der Studienwahl.

Ziele der Veranstaltungen für Erstsemester

In der Orientierungswoche zu Studienbeginn bietet die Zentrale Studienberatung eine Reihe von Veranstaltungen zur Orientierung an der Universität an. Hier stehen das Zurechtfinden im akademischen Umfeld im Vordergrund, das Kennenlernen verschiedener Lehr- und Lernkulturen, Studienaufbau, wesentliche Aspekte der Studienorganisation, die Relevanz bestimmter Studierendendokumente, Studien- und Prüfungsregularien und Begrifflichkeiten, die für die Organisation

und Planung am Studienbeginn und im Verlauf eines universitären Studiums erforderlich sind. Außerdem werden über mögliche Themen und Fragen, die im Laufe eines Studiums auftreten können, informiert und die Beratungsmöglichkeiten an der Universität vorgestellt. Diese Veranstaltungen haben neben der Orientierung auch den Zweck, möglichen Schwierigkeiten schon im Voraus zu begegnen.

Ziele der Veranstaltungen für Studierende

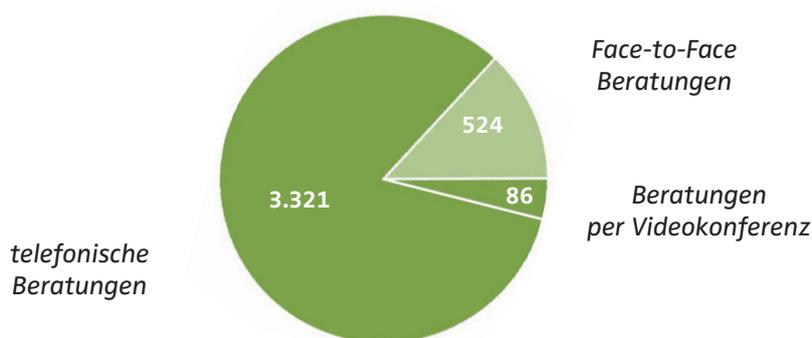
Die Themen für die Veranstaltungen für Studierende beziehen sich hauptsächlich auf bestimmte Studien- und Selbstkompetenzen wie Zeitmanagement, Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Umgang mit Stress im Studium, Umgang mit fehlender Fachidentität und Unzufriedenheit im Studium. Die Informationsveranstaltungen sind niedrigschwellig und die Studierenden können sich über diese Themen informieren, Hintergrundwissen erlangen und überlegen, welche spezifischen Informationen

für ihre individuelle Studiensituation und ihr persönliches Befinden passend erscheinen. Der Transfer und die Verarbeitung der Informationen auf die persönliche Studiensituation erfolgt hier in der Regel selbstständig. Über dieses Format ist es möglich, viele Studierende zu erreichen. Zudem kann dadurch ein persönlicher Kontakt, bspw. zur Klärung von weiteren Fragen, zu den Studierenden hergestellt werden, sei es im Anschluss an die Veranstaltungen oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Beratungsformate und Fallzahlen

Persönliche Beratung (Januar - Dezember 2020) 3.931 (Telefon, Face-to-Face, Videokonferenz DFN)

Die ZSB bietet seit Beginn der Corona-Pandemie an 5 Tagen in der Woche jeweils eine dreistündige telefonische Beratung an. Während dieser Zeit sind wir ohne Terminvereinbarung erreichbar. Darüber hinaus können Termine für telefonische Beratungsgespräche, Gespräche über Videokonferenz (aktuell über DFN) und in Ausnahmefällen Face-to-Face Gespräche in der Beratungsstelle vereinbart werden. Im Erhebungszeitraum fanden 3.321 telefonische Beratungen, 524 Face-to-Face Beratungen sowie 86 Beratungen per Videokonferenz Beratungen statt.



Während die telefonische Beratung nach wie vor stark nachgefragt ist, wurde die Beratung via Videokonferenz in den ersten Wochen/Monaten nur sehr zögerlich angenommen. Mittlerweile wird dieses Format insbesondere von Studierenden vermehrt wahrgenommen. Um der Nachfrage gerecht zu werden und die Erreichbarkeit zu gewährleisten, waren/sind in der telefonischen Beratung ohne Termin in der Regel zwei Studienberaterinnen und Studienberater tätig. Die Doppelbesetzung dient darüber hinaus auch der Entlastung der Beraterinnen und Berater.

E-Mail-Beratungen

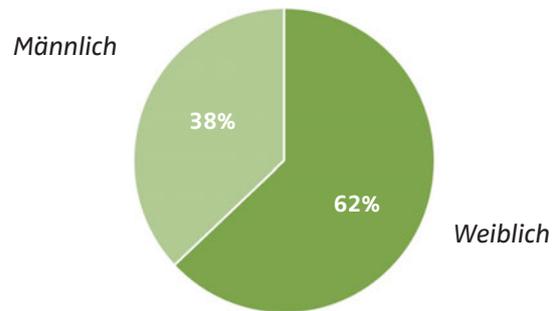
In den Monaten Januar bis Dezember 2020 fanden 5.361 E-Mail Beratungen statt. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden die E-Mail-Anfragen insbesondere von den Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Zuwachs von etwa 600 E-Mail-Beratungen zu verzeichnen.

5.361
Beratungen per E-Mail



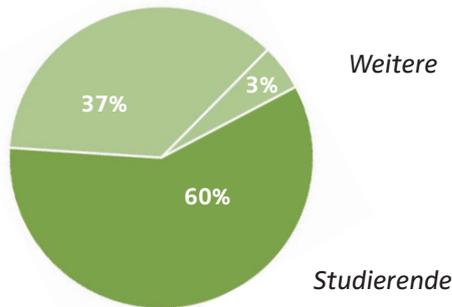
Geschlecht der Ratsuchenden

Die Geschlechterverteilung war ähnlich wie im Vorjahr: 62% der Ratsuchenden waren weiblichen (1% mehr als im Vorjahr), 38% waren männlichen Geschlechts. Die Geschlechterverteilung spiegelt in etwa auch die Verteilung der Geschlechter in Bezug auf die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität Tübingen wider (58% sind weiblichen, 42% sind männlichen Geschlechts).



Status der Ratsuchenden

**Studien-
interessierte**
(Anstieg um 12%)



Die persönliche Beratung wurde, wie in den Vorjahren auch, mehrheitlich von Studierenden wahrgenommen. 60% der Ratsuchenden, die die Beratung genutzt haben waren Studierende und 37% Studieninteressierte. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein deutlicher Zuwachs um 12% bei den Studieninteressierten zu verzeichnen.

Anzahl der Beratungsgespräche nach Monat



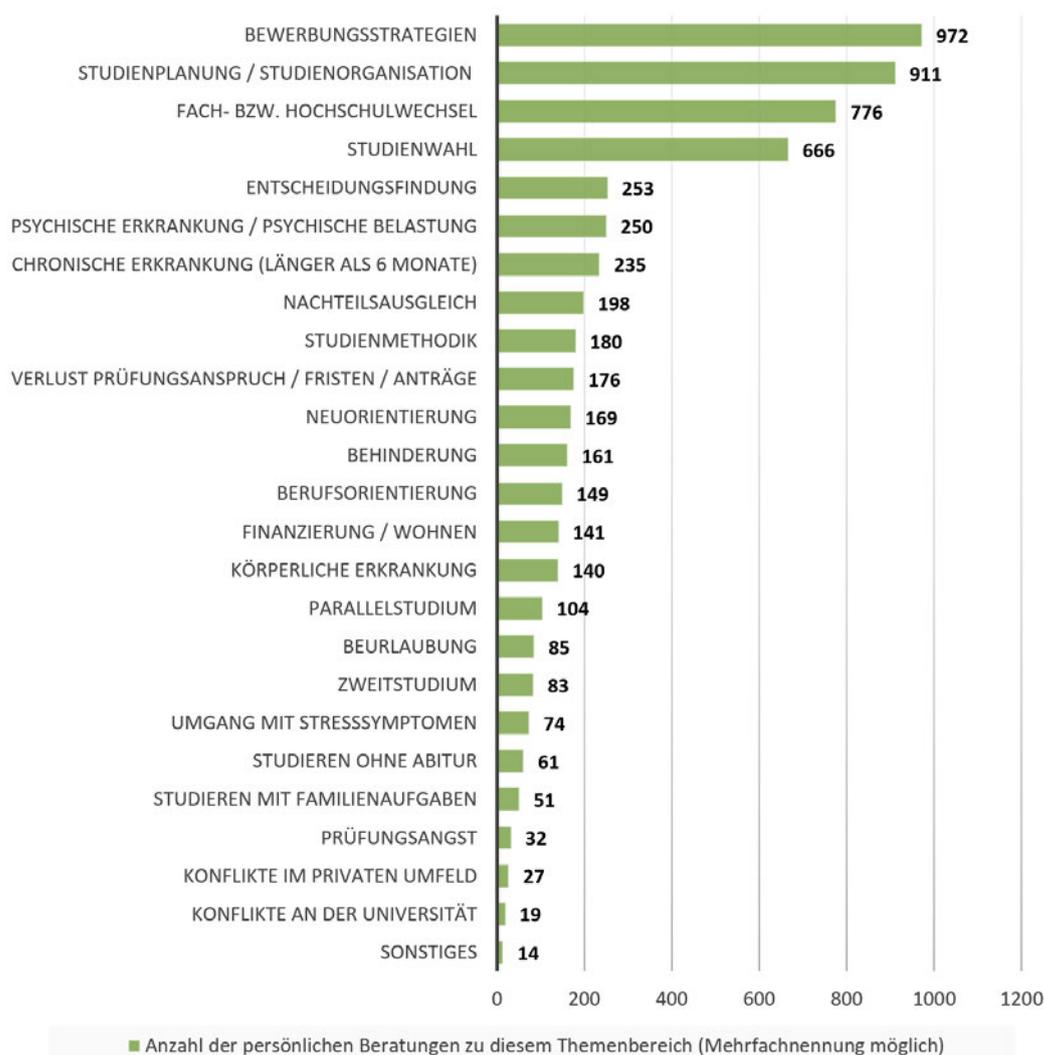
Die Fallzahlen in den Monaten Juli bis September spiegeln den erhöhten Beratungsbedarf von Studieninteressierten und neuen Studierenden für das Wintersemester 2020/21 wider. In den Vorjahren gab es in den Monaten August und September eher ein geringeres Beratungsaufkommen. Aufgrund der Verschiebung des Bewerbungsschlusstermins und des erhöhten Beratungsbedarfs von Studienanfängerinnen und Studienanfängern fielen in diesen Monaten mehrere Ereignisse zusammen.

Beratungsthemen in der persönlichen Beratung

Die Beratungsthemen, die sich in den Beratungsgesprächen herauskristallisieren, werden u.a. aus statistischen Gründen in verschiedene Themenbereiche zusammengefasst. Bei den nachfolgend aufgeführten Beratungsthemen handelt es sich um typische Themen und Beratungsinhalte, wie sie in der Zentralen Studienberatung Gegenstand der Beratung sind bzw. im Berichtszeitraum erhoben wurden.

Die Themenbereiche werden nach Abschluss eines persönlichen Beratungsgesprächs von den Studienberaterinnen und Studienberatern in einem Erhebungsbogen eingetragen. Die Erhebung ist anonymisiert, d.h. es werden keine persönlichen Daten erfasst, die auf eine bestimmte Person schließen lassen. Mehrfachnennungen sind in der Erfassung der Themenbereiche möglich.

Themenbereiche in der persönlichen Beratung



In der Beratung wurden zur statistischen Erfassung die Themenbereiche aufgeteilt in studienspezifische Themen einerseits und in spezifische psychosoziale Themenbereiche und Lebenslagen im Kontext des Studiums, andererseits. Diese Aufteilung wurde zur besseren Erfassung der Themen gewählt. In der Beratung spielt eine solche Trennung allenfalls in analytischer Hinsicht zum besseren Verständnis z.B. eines Problems eine Rolle.

Aufgrund des integrierten ganzheitlichen Beratungsverständnisses der Zentralen Studienberatung wird diese Unterteilung in der Beratung ansonsten nicht getroffen. Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Beratungsfälle und der jeweils unterschiedlichen Bedürfnislagen kann in einer Beratung ein Thema in einem Themenbereich mehr ausgeprägt sein als das andere.

Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Themenbereich Bewerbungsstrategien

Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen deutlichen Anstieg der Beratungsfälle zum Themenbereich „Bewerbungsstrategien“ um mehr als die Hälfte. Der Grund für die Zunahme dieser Beratungsfälle ist hauptsächlich auf den Anstieg der Beratung von Studieninteressierten um 12% zurückzuführen. Der Themenbereich

beinhaltet alle Fragen und Strategien bezüglich der Bewerbung für ein Studium in Bezug auf die verschiedenen Bewerbungsverfahren, Chancen auf einen Studienplatz und das Herausarbeiten spezifischer auf die Person zugeschnittener Wege und Strategien.

Psychische Erkrankungen/psychische Belastung und chronische Erkrankungen

2020 wurde die persönliche Beratung in Fällen von psychischen Erkrankungen/psychischen Belastungen/Krisen sowie chronischen Erkrankungen jeweils um ein Viertel weniger wahrgenommen als dies im Vorjahr der Fall war. Unsere Vermutung ist, dass sich Studierende mit chronischen (psychischen) Erkrankungen in den ersten Monaten der Corona-Krise eher zurückzogen und somit der unmittelbare Kontakt zur Universität verloren ging. Für diese Annahme spricht auch das Anmeldeverhalten zu den themenspezifischen Veranstaltungen für diese Zielgruppe. Im Herbst/Winter 2020 meldeten sich vergleichsweise viele Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu Austauschtreffen an, als die Zentrale Studienberatung

offensiv per Rundmail zu den Veranstaltungen einlud. Für das Austauschforum für Studierende mit Depressionen meldeten sich sogar 99 Studierende an. 65 Studierende nahmen an der Veranstaltung tatsächlich teil (in Anbetracht des Themas ist die Schwundquote nachvollziehbar). Mit diesem zielgruppenspezifischen Angebot gelang es, betroffene Studierende zu erreichen und den Kontakt zu den Studierenden herzustellen. Hier wurde auch deutlich, dass es ein großes Bedürfnis der Studierenden nach Kontakt und Vernetzung untereinander gab/gibt. Mittlerweile ist auch die individuelle Beratung für diese Zielgruppe wieder stark nachgefragt.

Verlust des Prüfungsanspruchs und prüfungsbezogene Anträge

Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Themenkomplex „Verlust des Prüfungsanspruchs und prüfungsbezogene Anträge“ ein Rückgang der Beratungsfälle um ca. 50% zu verzeichnen. Dieser Rückgang könnte auf die aktuellen Prüfungsregularien zurückzuführen sein. Für das Sommersemester 2020 wurde an der Universität Tübingen eine ergänzende Prüfungsordnung für alle Prüfungsordnungen verabschiedet (Corona-Satzung für Lehre und Prüfungen). In der ergänzenden Prüfungsordnung sind spezifische, auf die Corona-

Pandemie abgestimmte prüfungsrechtlichen Aspekte geregelt, wie beispielsweise eine Verlängerung der Höchstfristen für Prüfungen. Es ist anzunehmen, dass Probleme in Bezug auf Prüfungen und Prüfungsfristen deshalb nicht so häufig entstanden oder wahrgenommen wurden. Möglicherweise werden Fragen und Probleme im Zusammenhang mit „Verlust des Prüfungsanspruchs und prüfungsbezogene Anträge“ zu einem späteren Zeitpunkt wieder verstärkt eine Rolle spielen.

Studienspezifische Themenbereiche

Studienwahl

Umfasst die Erläuterung von Angeboten der Studienrichtungen, Fachkombinationen, Studienabschlüsse, ggf. allgemein über das bundesdeutsche Studienangebot und insbesondere an der Universität Tübingen, Exploration der Motivation, Neigungen, Fähigkeiten, Volition, Berufsfeldorientierung, Zugangsvoraussetzungen, Chancen, ggf. Alternativen, Unterstützungsangebote zur Entscheidungsfindung und weiterer Schritte. In Bezug auf Masterstudiengänge oder andere weiterführende Studiengänge: Themen ähnlich wie oben, stärker noch orientiert im Hinblick auf berufliche und private Wünsche, Lebenskonzepte, Perspektiven, Schwerpunktsetzungen, Spezialisierungen etc.

Studieren ohne Abitur

Beinhaltet Fragen zu den Möglichkeiten eines Studiums ohne Abitur, Informationen zum Studienangebot, Hochschullandschaft, Auswahlverfahren, Lern- und Studienorganisation, Reflexion auf die Besonderheiten eines Studiums im Vergleich zum Berufsleben, Ausstellung der Bescheinigung

Finanzierung / Wohnen

Umfasst alle formalen und sozialen Fragen und Probleme der Studienfinanzierung (über die Eltern, BAföG, Stipendien, Darlehen, Arbeiten zur Finanzierung des Studiums) sowie Fragen und Informationen hinsichtlich der Wohnsituation in Tübingen

Bewerbungsstrategien

Beinhaltet alle Fragen und Strategien bezüglich der Bewerbung für ein Studium in Bezug auf die verschiedenen Bewerbungsverfahren, Chancen auf einen Studienplatz, Herausarbeiten spezifischer auf die Person zugeschnittener Wege und weiterer Schritte

Berufsorientierung

Berufsfeldorientierung, Interessenklärung und Motivation, Werte, Wissen und Kompetenzen, spezifische Angebote an der Hochschule und außerhalb zur Berufsfeldorientierung, Umgang mit Prognosen, Informationen zu Recherchemöglichkeiten zu Berufsfeldern und Berufen, Reflexion über die Dynamiken des Arbeitsmarktes

Studienplanung / Studienorganisation

Bezieht sich auf alle Fragen, mögliche Themen und Probleme, die die Studienorganisation und Planung eines Studiums betreffen, von der Studieneingangsphase über den Studienverlauf bis zum Abschluss des Studiums, z.B. Stundenplan, Umgang mit Überschneidungen, zeitliche Verlegungen von Prüfungen, Auslandsstu-

dium, Praktikum, Nachholen von Fremdsprachen, Beurlaubung

Studienmethodik

Beinhaltet alle Fragen, Probleme, Schwierigkeiten und Themen in Bezug auf die Arbeitsweisen im Studienverlauf, inkl. Zeitmanagement, Arbeitstechniken, Methoden / Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung und Durchführung von Prüfungen

Fachwechsel

Umfasst den gesamten inhaltlichen und strukturellen Fragen- und Problemkomplex, der mit einem Fachwechsel oder Abschlusswechsel verbunden ist (u.a. auch Abklärung BAföG, studienfachliche Beratung); im Falle eines Hochschulwechsels unter anderem Zulassungsfragen, Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Motivation, Einstieg in ein höheres Fachsemester etc.

Hochschulwechsel

Umfasst die inhaltlichen und strukturellen Fragen- und Themen, die mit einem Hochschulwechsel verbunden sind (u.a. Zulassungsfragen, Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Motivation, Einstieg in ein höheres Fachsemester, Orientierung an der neuen Hochschule, ggf. Abklärung BAföG)

Parallelstudium

Umfasst den gesamten Fragen- und Themenkomplex bezüglich der formalen organisatorischen Besonderheiten und Themen der persönlichen Bewältigung eines Parallelstudiums, ggf. auch Studiengebühren

Zweitstudium

Umfasst Fragen zu den formalen und studienorganisatorischen Angelegenheiten, die ein Zweitstudium betreffen, darunter auch die Studiengebühren

Nachteilsausgleich

Umfasst die formalen und studienorganisatorischen Fragen und Themen, die sich beim Nachteilsausgleich in Bezug auf Veranstaltungen und Prüfungen stellen, Hinweise zu Formularen, Attesten, ggf. Besprechung von Sorgen bezüglich Stigmatisierung

Verlust Prüfungsanspruch / Prüfungsbezogene Anträge

Beinhaltet alle Fragen, Probleme und Strategien im Zusammenhang mit einem Verlust des Prüfungsanspruchs oder dem drohenden Verlust des Prüfungsanspruchs, Reflexion des Studienverlaufs, Hilfestellung bei einer Antragstellung, (Fristverlängerung, Wiederholung von Prüfungen), Atteste

Beurlaubung

Umfasst alle formalen (Voraussetzungen) studienorganisatorischen Fragen bezüglich einer Beurlaubung, Alternativen zur Beurlaubung, Reflexion der Studiensituation, Wiedereinstieg nach Beurlaubung

Studienabbruch

Umfasst alle inhaltlichen und formalen Fragen und Themen im Kontext eines Studienabbruchs wie Beweggründe, Motivation, Analyse des Studienverlaufs, Alternativen, Neuorientierung, administrative Themen

Spezifische psychosoziale Themen und Lebenslagen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen

Entscheidungsfindung

Bezeichnet verschiedene Schwierigkeiten, trotz ausreichender sachbezogener Informationen persönliche Entscheidungen zu treffen; Problemanalyse, Interessenklärung, Werteklä rung, Unsicherheiten, Motivation, Volition; Erprobung von Entscheidungsmöglichkeiten und -wegen

Neuorientierung

Fragen und Themen im Hinblick auf Unzufriedenheit im Studium, Ausweglosigkeit, Verzweiflung, Unsicherheiten in der aktuellen Studiensituation, Neuorientierung z.B. hinsichtlich des Faches, des Studienganges, ggf. Orientierung außerhalb der Universität, Reflexion auf die aktuelle Studiensituation und den Studienverlauf, ggf. Situationsauslöser, Interessen, Motivation, Werte, Entwicklung neuer Ideen, Perspektiven und Schritte

Motivation

Umfasst inhaltliche Themen wie Motivationsschwierigkeiten, Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit im Studium, Beschreibung und Reflektion der aktuellen Studiensituation, Analyse des Studienverlaufs, Wünsche und Bedürfnisse, Werte, Ziele, Perspektiven, die nächsten Schritte

Umgang mit Stresssymptomen

Umfasst die Analyse von Stresssymptomen, Stressauslösern, Reflexion und Erprobung im Umgang mit alternativen Handlungsmöglichkeiten, Druck (Zeitdruck, Leistungsdruck), Prokrastination, Anforderungen im Studium, Psychoedukation (d.h. die Erläuterung möglicher Symptome, Zusammenhänge und Auswirkungen)

Prüfungsangst

Beinhaltet alle Formen von Situationen, die im Studium Angst auslösen; Prüfungsangst, soziale Phobien, Leistungsangst, Problemanalyse, umfasst alle Fragen des

Umgangs mit Prüfungsangst, Möglichkeiten des Umgangs, der Erprobung, Unterstützungsmöglichkeiten

Konflikte an der Universität

Umfasst verschiedenste Kommunikations- und Interaktionsschwierigkeiten mit Lehrenden, MitarbeiterInnen des Faches und Kommilitonen, strukturelle Angelegenheiten

Konflikte im privaten Umfeld

Beinhaltet Kommunikationsprobleme außerhalb der Universität z.B. mit Eltern im Hinblick auf die Studienwahl, Partnern, Freunden, Mitbewohnern, Finanzierung, Probleme der Selbstfindung, Abgrenzung, Finden eigener Werte, Identitätsfindung

Psychische Erkrankung / Belastung

Beinhaltet alle Fragen und Themen, die sich im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung, einer psychischen Belastung oder psychischen Krise stellen können, wie z.B. veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde, Aufklärung / Informationen im Hinblick auf bestimmte Erkrankungen z.B. bei Depression, Burnout, Traumatisierung, Trauerfall, Klärung der Absprachefähigkeit in Krisensituationen

Körperliche Erkrankung

Beinhaltet alle Fragen und Themen, die sich im Zusammenhang mit einer Erkrankung stellen können (auch Unfälle, Operationen, weitere körperliche Gründe für Studierunfähigkeit), veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde etc.

Chronische Erkrankung

Umfasst alle Fragen und Anliegen, die im Zusammenhang mit einer chronischen Erkrankung (Krankheit länger als 6 Monate) virulent werden können, veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde etc.

Behinderung

Umfasst alle Fragen und Anliegen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung (mit Behindertenausweis oder ärztlich attestiert) aufgeworfen werden können (Mobilitätsbehinderung, Sehbehinderung, Hörbehinderung, weitere Behinderungen)

Studieren mit Familienaufgaben

Umfasst alle studienorganisatorischen Fragen und Fragen der Studienplanung im Falle von Studieren mit Kind oder Studieren mit Pflegeaufgaben (Beurlaubung, bevorzugte Veranstaltungsanmeldung, Betreuung, Hilfesysteme)

Veranstaltungen, Workshops, Messen

Für Studieninteressierte und Studierende bietet die Zentrale Studienberatung eine Reihe von Informations- und Orientierungsveranstaltungen zu verschiedenen studienrelevanten Themen an der Universität und außerhalb der Hochschule an. Während zu Beginn des Jahres einige Veranstaltungen noch in Präsenzform durchgeführt werden konnten, wurden in den Folgemonaten alle Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Formate neu konzipiert. Zu den Veranstaltungen und Beratungsangeboten gehörten:



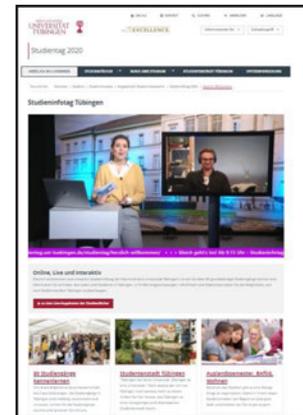
Veranstaltungsreihe *Studieren mit Plan*



Veranstaltungsreihe *Ich will studieren?!*



Orientierungswoche für Erstsemester im SoSe & WiSe 2020



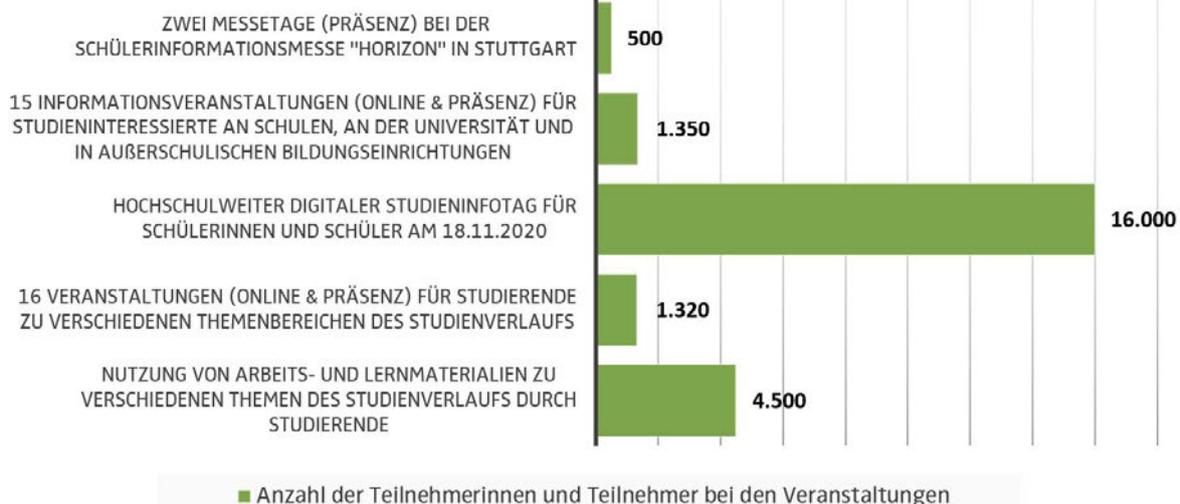
Studieninfotag am 18.11.2020

Arbeits- und Lernmaterialien

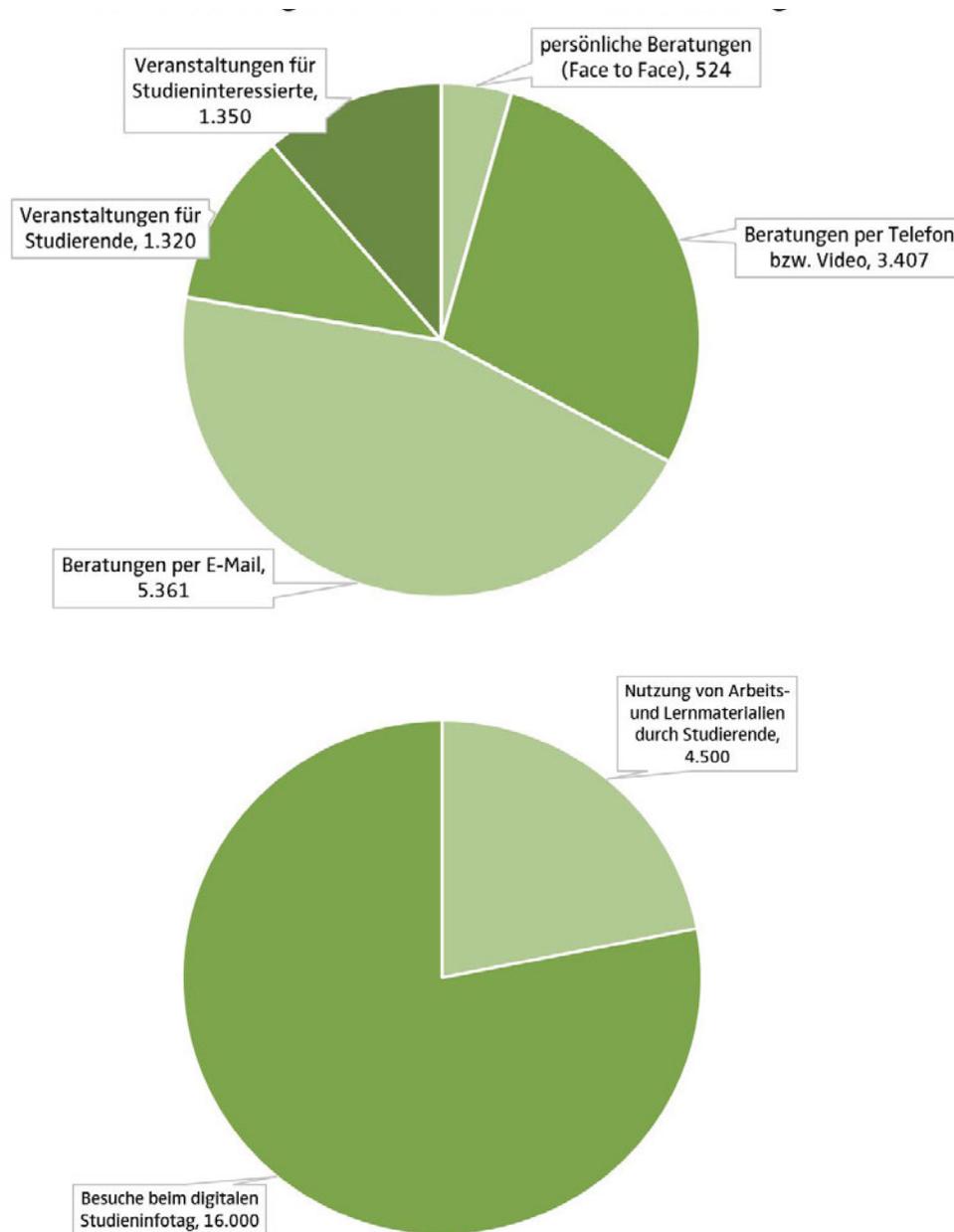
Parallel zu den Veranstaltungen standen den Studierenden Online-Materialien (Folien, Videos, Audios) zu bestimmten studienrelevanten Themen zur Orientierung an der Universität (für Studienanfängerinnen und Studienanfänger) und zur Stärkung der Studien- und Selbstkompetenzen (für Studierende aller Fächer aus allen Semestern) zur Verfügung:

- Neu an der Uni - wie geht's nun weiter?
- Studien- und Semesterplanung
- Studieren während der Coronakrise: Anregungen für den Studienalltag
- Zeit- und Stressmanagement in der Prüfungsvorbereitung

Anzahl der Besucherinnen und Besucher



Gesamtzahl der Beratungen und Besucherzahlen von Veranstaltungen der Zentralen Studienberatung



Der digitale Studieninfotag wird von der ZSB hochschulweit koordiniert.

Alle Beratungs- und Veranstaltungsformate zusammenfassend, erreichte die Zentrale Studienberatung von Januar bis Dezember 2020 ca. 32.462 Personen.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen fanden die persönlichen Beratungsgespräche vielfach telefonisch statt. Es gab aber auch Face-to-Face Beratungsgespräche vor Ort sowie Beratungen per Videokonferenz. Darüber hinaus informierte und beriet das Team der ZSB in Präsenz- und Onlineveranstaltungen zu verschiedenen Anliegen und Themen der Studierenden und Studieninteressierten.¹

¹ Die Zentrale Studienberatung hat 2020 die statistische Erfassung umgestellt. Vormalig wurden die Daten eines akademischen Jahres (Oktober bis September des Folgejahres) erfasst. Seit 2020 erfolgt die Erfassung von Januar bis Dezember eines Jahres. Die Erfassung aus dem letzten Bericht endete im September 2019. Die Monate Oktober bis Dezember 2019 werden hier nicht gesondert aufgeführt (die Daten für die drei Monate sind in etwa vergleichbar mit dem Vorjahreszeitraum).

Printmedien und Onlineangebote

Die ZSB hat eine Reihe studienrelevanter Informationen für Studieninteressierte und Studierende in Form von Broschüren und Internetseiten entwickelt. Diese Informationen sind auch Grundlage der Beratung der ZSB sowie anderer Einrichtungen und Personen, die in der Beratung von Studierenden tätig sind. Es handelte sich um folgende Neuauflagen:

Broschüren und weitere Printmedien

- Studienangebot der Universität Tübingen – Broschüre
- Studiengangübersicht mit aktuellen Vergabeverfahren
- Beratungs- und Serviceangebote für Studierende und Studieninteressierte – Broschüre
- Orientierungswoche für Studierende aus aller Welt – Broschüre
- Studieren mit Behinderung – Ein Leitfaden für Lehrende
- Fremdsprachliche Anforderungen
- Informationen zum Thema „Prüfungsanspruch“
- Flyer „Schnupperstudium“
- Flyer „Ich will studieren?!“
- Flyer „Studieren mit Plan“
- Info „Wohnen in Tübingen“
- ZSB-Flyer

Orientierungshilfen im Internet

- Beratung und Information an der Universität Tübingen
- Studienmodelle an der Universität Tübingen
- Studienanfang: Orientierung für Erstsemester
- Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Übersicht aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater
- alle nebenseitig aufgeführten Printmedien gibt es auch zum Download im Internet

Da wir 2020 kaum Präsenzveranstaltungen anbieten konnten, wurden die meisten Printmedien nicht gedruckt, sondern hauptsächlich online zur Verfügung gestellt, so dass sie primär online zur Verfügung standen. Einige Medien werden wir künftig ausschließlich auf den Webseiten zur Verfügung stellen, wie z.B. die Orientierungsangebote für Erstsemester (Orientierungswoche) und die Zusammenstellung der Beratungs- und Serviceeinrichtungen für Studierende und Studieninteressierte.



Alle Broschüren und Printmedien können auf den Internetseiten der ZSB heruntergeladen werden bzw. sind auf den entsprechenden Internetseiten verfügbar.

www.uni-tuebingen.de/de/8930

Im Fokus

Beratungs- und Veranstaltungsangebote während der Corona-Pandemie

Arbeitsorganisatorische Veränderungen und Ausweitung des Beratungsangebotes

Mit Beginn der coronabedingten Einschränkungen im Studienbetrieb seit März 2020 hat die Zentrale Studienberatung ihr Beratungsangebot komplett umgestellt. Die persönlichen Umstände der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten bei der Neustrukturierung des Beratungsangebotes mitberücksichtigt werden. So befand sich beim ersten „Lockdown“ im Frühjahr die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice. Da die Beratungsstelle geöffnet blieb, war es möglich, die telefonische Beratung unkompliziert auszuweiten und in Ausnahmefällen entsprechend des Hygienekonzepts auch persönliche Termine vor Ort anzubieten. In der Beratungsstelle waren anfänglich nur noch drei Studienberaterinnen und die Mitarbeiterinnen aus dem Sekretariat/Clearingbereich tätig. In den ersten Monaten der Pandemie erprobten wir einige technische und arbeitsorganisatorische Alternativen.

Von grundlegender Bedeutung war dabei, dass wir organisatorisch schnell auf Veränderungen hinsichtlich der Coronaverordnungen reagieren und wir gegebenenfalls für Vertretungen sorgen konnten. Rückblickend betrachtet sind die meisten neuen Konzepte in kürzester Zeit entstanden im Sinne eines learning by doing, und auch mit dem Wissen, dass nicht alles umsetzbar oder praktikabel sein würde. Mit dieser Haltung gelang es uns, Neues auszuprobieren und kreativ mit der veränderten Situation umzugehen, sodass wir weiterhin ein professionelles Beratungs- und Orientierungsangebot im Rahmen der Möglichkeiten bereitstellen konnten. Bei der Auswahl und Nutzung neuer technischer Instrumente standen für uns insbesondere der Datenschutz, niedrigschwellige Erreichbarkeit und methodisch-didaktische Aspekte im Vordergrund.

Anstieg der Beratungsnachfrage

Während im März 2020 die Beratungsanfragen eher zurückgingen, stieg die Nachfrage der Telefonberatung in den Folgemonaten kontinuierlich an. In vielen Phasen mussten wir die telefonische Beratung ohne Termin doppelt besetzen. Insbesondere die erweiterten Zeiten der telefonischen Beratung wurden sehr gut angenommen; später auch die Beratung via DFN.

Studierende, die den persönlichen Kontakt suchten, in Not waren oder sich in einer Krisensituation befanden, waren sehr dankbar für das Präsenzberatungsangebot vor Ort. Im Sommer und Herbst stieg die Beratungsnachfrage deutlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Neben der insgesamt 15-stündigen telefonischen Beratung pro Woche werden aktuell zusätzlich ungefähr 25-30 Termine pro Woche via DFN oder per Telefon vereinbart. In Einzelfällen finden diese auch vor Ort statt.

Anstieg der konzeptionellen Tätigkeiten für Veranstaltungen und Workshops

Für alle Veranstaltungen, die wir für Studieninteressierte und Studierende anbieten, mussten 2020 die Konzepte modifiziert oder neu entwickelt werden, da sich ein Konzept für eine Präsenzveranstaltung nicht 1:1 auf ein digitales Format übertragen lässt. Hinzu kamen technische Aspekte und Neuerungen, die mitgedacht und umgesetzt werden mussten.

Trotz der vielfachen und kurzfristig angekündigten Veränderungen konnten in dieser Zeit die Mehrzahl der Veranstaltungsangebote neu kon-

zipiert, umgesetzt und durchgeführt werden. Der personelle und zeitliche Aufwand für die Konzeption und Umsetzung waren vergleichsweise fast doppelt so hoch wie für die Präsenzveranstaltungen zu den gleichen Themen. Beinahe alle Veranstaltungen mussten mit einer Co-Moderation besetzt werden, um den Veranstaltungszielen und letztlich den Teilnehmenden gerecht zu werden. Zur Vorbereitung der Online-Veranstaltungen war es zudem erforderlich, dass die Formate technisch und im Hinblick auf didaktisch-kommunikative Aspekte vorher getestet wurden.

Einblick in neue Themen und Beratungsanlässe

Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten in der Beratung auch zu neuen Themen. Je nach persönlicher Studien- und Lebenslage traten die nachfolgenden Themen und Beratungsanlässe zusätzlich zu den gängigen Beratungsanliegen auf.

Hilflosigkeit

Unsicherheiten: Wie geht es weiter?

Wegfall von Studentenjobs,
Finanzierungsschwierigkeiten

Schwierigkeiten, im Fach Orientierung zu
gewinnen, sich die Lehr- und Lernkultur anzueignen

Erstsemester: fehlende Orientierung an der Uni

Sorge, nicht in die Online-Veranstaltungen
zu kommen und den Anschluss zu verlieren

Ausfall eines geplanten Gap Years,
Studium wurde als Alternative gewählt

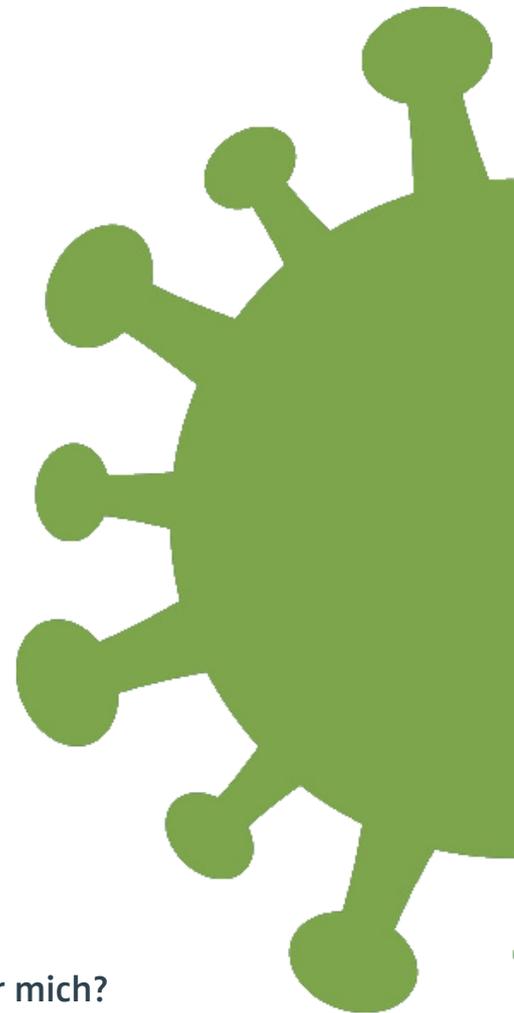
Verlängerung von Hausarbeiten,
Abschlussarbeiten, Fristverlängerungen

Besondere Prüfungsbedingungen, was bedeutet das für mich?

Einsamkeit, alleine lernen, Motivationsprobleme

Erreichbarkeit der Ansprechpersonen
und Einrichtungen an der Uni

Technische Probleme



Veränderte Semesterplanung, Zeitmanagement

Online-Lehre wurde als Mehrarbeit empfunden

Wegfall des Schnupperstudiums: Suche nach Alternativen, um authentische Einblicke ins Studium zu gewinnen

Psychische Belastungen von Studierenden vor der Krise, die sich während der Corona-Pandemie verstärkt haben

Studieren von zuhause, was bedeutet das für mich?

Aufschieben von Arbeiten: Prokrastination aufgrund fehlender Kontakte und Strukturen

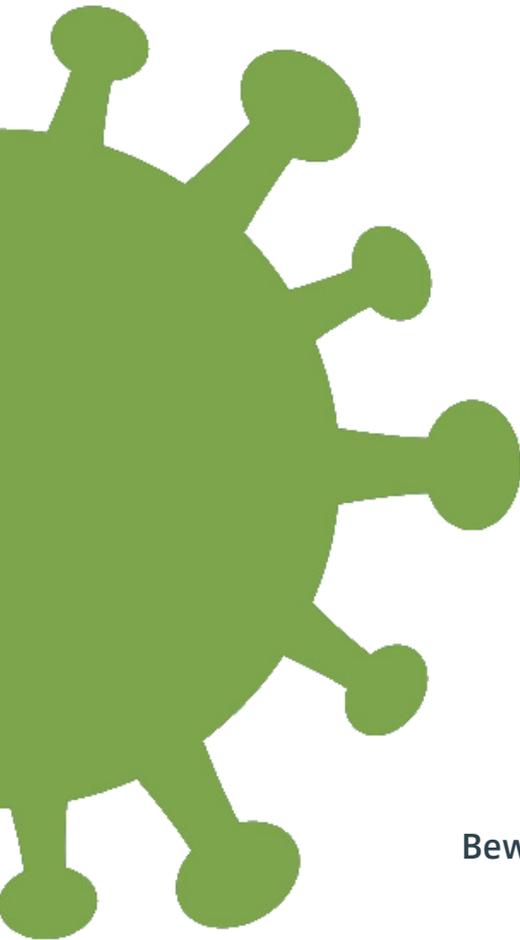
Ablösungsprozess: familiäre Konflikte, fehlende Privatsphäre, nicht immer ein Raum für sich alleine

Bewerbungsphase: Wie geht es im Wintersemester weiter?

Bedürfnisse, Netzwerke aufzubauen (v.a. bei Studierenden mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung)

Wie andere Studierende kennenlernen?
Wie Kontakte aufbauen und halten?

Unsicherheit, etwas falsch zu machen



Einfluss neuer und angepasster Formate auf die Methoden der Beratung

In den letzten Monaten konnten wir eine Reihe neuer Erfahrungen im Umgang mit neuen und auf die Corona-Situation angepassten Beratungsformaten sammeln. Welche Auswirkungen und Veränderungen haben wir festgestellt, und welche Möglichkeiten und Grenzen ergaben sich daraus?

In Bezug auf die jeweiligen Formate nahmen wir u.a. folgende Einflussfaktoren und Veränderungen wahr:

Telefonische Beratung

- Telefonische Beratung ohne Termin: Erreichbarkeit ist niedrigschwellig und unkompliziert
- Zuhören und Mitschreiben ist gleichzeitig möglich
- Transfer aus der Face-to-Face Beratung kann hergestellt werden: Wenn Sie jetzt hier wären, würde ich...
- Telefonische Beratung ohne Termin: die Bandbreite an möglichen Themen ist sehr groß; es gibt kein Clearing; wir müssen auf alles gefasst sein
- „Ratsuchende“ rufen auch mit persönlichen Themen z.T. aus dem Bus oder der Bahn an; hier muss Vorsorge getroffen werden (Stichwort Privatsphäre)
- Störungen treten auf: z.B. Postbote klingelt, Bruder kommt ins Zimmer, Geplauder im Hintergrund
- Erhöhte Konzentration erforderlich beim Aufbau und Halten des Kontaktes
- Statische Situation: kein Aufstehen, keine Bewegung, keine Gestik, keine Mimik, die vermittelnd, erklärend oder auch spiegelnd mit eingehen könnten
- Emotionen sind nicht sichtbar, nur über Stimme, Sprachmelodie, Intonation, Pausen, über das Gesagte annähernd wahrnehmbar
- Persönliche Probleme sind über Telefon schwieriger zu bearbeiten
- Persönliche Beziehung/Kontakt ist schwieriger herzustellen, auch in der terminierten Beratung
- Alles muss verbalisiert werden
- Energien/Resonanz (erschwert) spürbar



Beratung via DFN / Videokonferenz

- Ortsunabhängig möglich
- Blickkontakt ist möglich, darüber kann Nähe hergestellt werden
- Mitschreiben ist möglich
- Störungen treten auf: z.B. technische Störungen, Katze läuft durch das Bild, Postbote klingelt
- Übungen und bestimmte Methoden können nur begrenzt eingesetzt oder vermittelt werden
- Person nicht im Ganzen wahrnehmbar
- Emotionen sind nur eingeschränkt wahrnehmbar
- Weniger Gestik
- Statisches Instrument: kaum Bewegung, kein Aufstehen möglich
- Schwierigkeit, Ebenen und Perspektiven zu wechseln
- Weniger Spontanität und Flexibilität
- Energien/Resonanz nicht unmittelbar spürbar
- Datenschutz spielt eine besondere Rolle



Präsenzberatung

- Anpassung der Rahmenbedingungen für die Beratung an die jeweiligen Coronavorschriften
- Face-to-Face Beratung wurde von den Ratsuchenden sehr geschätzt; Regeln wurden eingehalten; Erleichterung bei den Ratsuchenden, dass dies stattfinden kann
- Erklärung der Hygienebestimmung (z.B. Erhebungsbogen)
- Kontrollierter aufgrund der Abstandsregeln, Lüftungsregeln (auf die Uhr schauen)
- Bedarf zusätzlicher Erläuterungen bei bestimmten Bewegungen, z.B. Nutzung von Materialien, die auf dem Tisch liegen, beim Öffnen der Fenster
- Unsicherheiten: Darf ich den Stift in die Hand nehmen? Darf ich das Papier reichen?
- Mit Maske: Mimik nur begrenzt erkennbar, Gesichtszüge und Mimik eingeschränkt wahrnehmbar, dennoch ganze Person wahrnehmbar
- Weniger Spontanität, lachen vermeiden (Aerosole)
- Beratung mit kontrolliertem Abstand
- Person kann ganzheitlich wahrgenommen werden



Online-Veranstaltungen

- Höhere Planungssicherheit, keine Raumprobleme
- Konzeption und Vorbereitung aufwändig, musste vorher ausprobiert werden
- Technische Voreinstellungen müssen immer wieder überprüft werden
- Umgang mit technischen Problemen, Improvisieren, gegenseitige Schulung im Team
- Erhöhter Strukturierungsaufwand für den Chat erforderlich
- Es gehen im Vergleich zur Präsenzveranstaltung mehr detaillierte individuelle Fragen ein, können aber weniger gut individuell beantwortet werden
- Teilnehmerzahl darf nicht zu hoch sein, wenn Fragen & Antworten ermöglicht werden sollen
- Logistisch größerer Aufwand, personenaufwändiger, auch anstrengender
- In größeren Veranstaltungen kaum Rückkopplung durch das Plenum, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht sichtbar
- Regeln: Wie kommunizieren wir in der Veranstaltung, sollte vorher erläutert werden
- Bei Veranstaltungen mit sensiblen Themen: Vorinformationen für die Teilnehmenden wichtig
- Auswahl des geeigneten Tools, verschiedene Datenschutzeinstellungen auswählen
- Am Studieninfotag wurden uns aus einigen Fachveranstaltungen (ca. 10%) Störungen durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer rückgemeldet
- Chatbetreuung, Chatraum wird rege genutzt
- Chatnutzung kann eine starke Dynamik erzeugen
- Moderation ist erforderlich, doppelte Besetzung
- Datenschutz spielt eine besondere Rolle



Orientierungswoche für Erstsemester: online & präsent



Studienstart 2020: Online in neue Lebensphase gestartet

Anders als in den Vorjahren fanden 2020 die Orientierungswochen im Sommer- und Wintersemester erstmals hauptsächlich online statt. Es stellte sich die Frage, mit welchen Begrüßungs- und Einführungsformaten Studienanfängerinnen und Studienanfänger Orientierung an der Universität und in den jeweiligen Studiengängen gewinnen konnten. Dies war keine leichte Aufgabe, haben die Orientierungswochen auch zum Ziel, die Universität und die Stadt Tübingen vor Ort zu erkunden und vor allem auch Mitstudierende kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Aufgrund der sehr kurzen Vorbereitungszeit (Beginn des ersten „Lockdowns“ nur ca. 4 Wochen vorher) musste bei der Orientierungswoche im Sommersemester 2020 viel improvisiert werden. Eine didaktische Anpassung der Informationen für neue Studierende war in dieser Situation nur rudimentär möglich. Trotzdem gelang es, die wichtigsten Inhalte rechtzeitig in digitaler Form zur Verfügung zu stellen, zum Teil als Folien oder FAQ-Listen im Internet, zum Teil aber auch bereits als Video mit Erklärungen oder als Online-Live-Veranstaltung.

Die Orientierungswochen für das Wintersemester 2020/21 konnten deutlich ausführlicher und systematischer vorbereitet werden. Aufgrund der relativ geringen Corona-Fallzahlen im Sommer wurde das Programm zunächst zweigleisig geplant. Das bedeutete,

dass neben Online-Veranstaltungen auch Präsenzveranstaltungen in kleinen Gruppen stattfinden sollten. Die Zentrale Studienberatung stimmte zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Fakultäten Vorschläge für die fachspezifischen Formate der Einführungsveranstaltungen ab. Alle Fächer erhielten einen Zeitplan, eine umfangreiche Checkliste mit Themen für die fachspezifischen Informations- und Orientierungsveranstaltungen sowie didaktische Vorschläge und organisatorische Informationen zur Veranstaltungsplanung unter Berücksichtigung der Corona-Anpassungen. Die Vorschläge wurden von den jeweiligen Fächern sehr positiv aufgegriffen und bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und digitalen Infomaterialien mit einbezogen, so dass das komplette Programm der Orientierungswochen auf der Webseite „Studienanfang“ Anfang Oktober veröffentlicht werden konnte.

Bis Ende Oktober 2020 konnten einige Erstsemester auch noch an Präsenzveranstaltungen teilnehmen. Die meisten Vorkurse, wenige Facheinführungen und einige Veranstaltungen der Zentralen Studienberatung fanden entsprechend der Hygienevorschriften in Präsenz statt. Die meisten anderen Veranstaltungen konnten allerdings aufgrund der angepassten Corona-Vorschriften, die ab Anfang November galten, nur noch digital stattfinden.

Wie wurden unsere Angebote genutzt?

Die fächerübergreifende Veranstaltung „Neu an der Uni – wie geht’s nun weiter?“ wurde in Form einer Videoserie mit ausführlichen Erklärungen angeboten. Diese Videos wurden zum Wintersemester bis zu 3.300 Mal aufgerufen. Diese Zahl entspricht in etwa der Gesamtzahl der ersteingeschriebenen Studieren-

den an der Universität Tübingen im Wintersemester 2020/21 (3.335 Ersteingeschriebene und 1.997 Neueingeschriebene). Bereits im Sommersemester 2020 nutzten Erstsemester dieses Angebot zum Studienbeginn. Obwohl das Angebot zu dieser Zeit noch neu und wenig etabliert war, gab es schon rund 900 Aufrufe.

Eindrücke aus der Online-Veranstaltung

Zusätzlich zu den Online-Orientierungshilfen veranstaltete die Zentrale Studienberatung fünf Online-Veranstaltungen „Sie fragen, wir antworten“ sowie drei entsprechende Veranstaltungen in Präsenz. An den Online-Veranstaltungen nahmen insgesamt 640 Studienanfängerinnen und Studienanfänger teil. Die Online-Veranstaltungen wurden von uns moderiert, so dass alle Fragen und Unklarheiten aufgegriffen und beantwortet werden konnten. Aufgrund der großen Nachfrage werden wir künftig anteilig mehr Online-Veranstaltungen anbieten, um die Anzahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung kleiner zu halten, da im

Vergleich zu Präsenzveranstaltungen wesentlich mehr Fragen gestellt werden. Resümierend stellen wir fest, dass in den Online-Veranstaltungen Erstsemester mit ihren Fragen wenig Bezug aufeinander nahmen und sich verstärkt auf ihre individuellen Anliegen fixierten. In den Präsenzveranstaltungen zum gleichen Thema mit ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Veranstaltung war die Erfahrung eine ganz andere. Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger gingen aufeinander ein und tauschten bereits erste Erfahrungen aus.

Erfahrungen aus der Präsenzveranstaltung

An den drei Präsenzveranstaltungen nahmen insgesamt 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Diese Veranstaltungen fanden im Hörsaal 25 mit entsprechenden Hygienemaßnahmen statt: alle Erstsemester saßen mit Abstand von 1,5 Meter voneinander entfernt und alle trugen einen Mund-Nasen-Schutz (vor Beginn mussten die Erstsemester einen Erhebungsbogen laut Coronavorschrift abgeben). Studienanfängerinnen und Studienanfänger hatten in dieser Veranstaltung Gelegenheit, Fragen insbesondere zur Studienorganisation und Studienplanung zu stellen, wie dies bei der Online-Veranstaltung auch der Fall war. Anders als beim Online-Format gingen die Erstsemester auf Fragen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, sodass insgesamt eine rege Interaktion zwischen den Teilnehmenden wahrnehmbar war.

In beiden Veranstaltungsformaten wiesen wir darauf hin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander von ihren Fragen profitieren können, weil gera-

de in der Anfangsphase viele Fragen und Unklarheiten sehr ähnlich sind. Darüber hinaus wollten wir zeigen, wie mit bestimmten Fragestellungen und Problemen umgegangen werden kann. Wir luden die Erstsemester dazu ein, zusammen mit ihrer Frage auch ihren Studiengang zu nennen. Dies führte in der Präsenzveranstaltung dazu, dass die Studienanfängerinnen und Studienanfänger vermehrt aufeinander Bezug nahmen und ein größerer Austausch untereinander stattfand. Die Interaktion der Erstsemester war, trotz Maske, während der Veranstaltung sehr rege. Auch nach der Veranstaltung war zu beobachten, wie Einzelne mit entsprechendem Abstand miteinander sprachen und somit erste Kontakte knüpften.

Es stellte sich heraus, dass dieses Konzept in Präsenz mit gezielter Förderung der Interaktion sehr zielführend war. Es lässt sich sicherlich auch gut auf künftige Orientierungswochen übertragen, vorausgesetzt, es dürfen wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Zum Programm der Orientierungswochen gehörten:

Allgemeine Orientierungsangebote

- Neu an der Uni – wie geht's nun weiter?
- Einführung zum Alma-Portal
- Orientierung im Lehramtsstudium
- Informationen für neue Masterstudierende
- Begrüßungsprogramm für internationale Studierende
- Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Studieren in Corona-Zeiten
- Dies Universitatis

Orientierung in den Studiengängen

- Fachspezifische Orientierungsveranstaltungen
- Begrüßungsprogramm der Fachschaften

Vorkurse, Propädeutika, Fremdsprachen

- Vorkurse und Propädeutika
- Erwerb von Sprachkenntnissen

Vorkurse, Propädeutika, Fremdsprachen

- Prüfungsordnung und Modulhandbuch
- Erstellung des Stundenplans
- Überfachliche Bildung / Schlüsselqualifikationen

Beratungsangebote

Die Neuerfindung des Studieninfotags: Zum ersten Mal online

Im Herbst 2020 wurde der Studieninfotag an der Universität Tübingen zum ersten Mal online durchgeführt. Der Studieninfotag findet seit über 20 Jahren in ganz Baden-Württemberg jährlich an allen Hochschulen am gleichen Tag statt – bis dahin jedoch als große Präsenzveranstaltung vor Ort. Doch im letzten Jahr war alles anders.

Der Studieninfotag wird mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) und dem Kultusministerium Baden-Württemberg abgestimmt. Alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (i.d.R. Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen) erhalten die Gelegenheit, sich an diesem Tag über verschiedene Studiengänge und das Studienangebot zu informieren.

Aufgrund der Corona-Pandemie zeichnete sich bereits im Frühjahr 2020 ab, dass eine hochschulweite Großveranstaltung im Herbst nicht möglich sein würde. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Zentrale Studienberatung in Abstimmung mit dem Rektorat ein völlig neues Konzept für den ersten digitalen Studieninfotag an der Universität Tübingen. Die weitere Ausarbeitung des Konzepts und die konkrete Umsetzung erfolgte mit Unterstützung des Zentrums für Medienkompetenz (ZfM), der Hochschulkommunikation und dem Zentrum für Datenverarbeitung. Insgesamt waren über 80 Studienfächer sowie fächerübergreifende Einrichtungen an der Vorbereitung und Durchführung des Studieninfotags beteiligt.

Zum neuen Online-Konzept gehörten:

- Eine neue Portalseite Studieninfotag
- Für alle 80 Studienfächer neu angelegte Fächerseiten mit ansprechenden Text-, Bild- und Filmmaterialien
- Die Konzeption von Formatvorschlägen für Live-Angebote in den Fächern
- Die Produktion eines virtuellen 360-Grad Rundgangs durch die ZSB
- Die Produktion von Erklärfilmen und Interviews zu verschiedenen studienrelevanten Themen durch ein studentisches Redaktionsteam im ZfM
- Bewerbung des Studieninfotags über Instagram durch die Hochschulkommunikation
- Versendung des Programms an alle Gymnasien in Baden-Württemberg und an deutsche Schulen im Ausland

Leitfaden zur Vorbereitung des digitalen Studieninfotags

Die Zentrale Studienberatung entwickelte für alle Fächer und fächerübergreifenden Einrichtungen einen umfassenden Leitfaden zur Planung und Vorbereitung der medialen Angebote. Der Leitfaden umfasste zudem auch technische Hinweise zur Durchführung der

Live-Veranstaltungen via Zoom. Für die Entwicklung von passenden Live-Angeboten wurden fünf Formatvorschläge zur Verfügung gestellt. Sie enthielten eine Kurzbeschreibung der Inhalte und des Ablaufs, Beispiele sowie Informationen zur Vorbereitung.

Zu den Formaten zählten:

- **„Diskussions-Gegenstand“** - Hier war ein gegenständlicher Aufhänger gefragt, also ein anschauliches Objekt, das eng mit dem Studienfach verbunden ist
- **„3 Fragen – 3 Perspektiven“** - Das Format fokussierte anhand von drei oder mehr Leitfragen die Antworten aus unterschiedlichen Perspektiven, z.B. Studierende, Promovierende, Lehrende etc.
- **„Das könnte ich bald sein“** - Dieses Format funktionierte ganz ohne Lehrende und Fachberatende. Studierende und Fachschaftsvertreterinnen und Fachschaftsvertreter erzählten über das Studium, ihren Uni-Alltag etc.

Studientag 2020

HERZLICH WILLKOMMEN STUDIENFÄCHER RUND UMS STUDIUM STUDENTENSTADT TÜBINGEN SPITZENFORSCHUNG

Sie sind hier: Startseite > Studium > Studieninteresse > Angebote für Studieninteressierte > Studientag 2020 > Herzlich Willkommen

Studieninfotag Tübingen

Studieninfotag Tübingen - Live




Studieninfotag Tübingen - Live

> 18.11.2020
> 9:00 - 16:00

Ansehen auf  YouTube

Online, Live und Interaktiv

Herzlich willkommen zum virtuellen Studieninfotag der Eberhard Karls Universität Tübingen! Lernen Sie über 80 grundständige Studiengänge kennen und informieren Sie sich über das Leben und Studieren in Tübingen. In Einführungsvorlesungen, Info-Filmen und Videochats haben Sie die Möglichkeit, sich vom Studienort Tübingen zu überzeugen.

[→ zu den Live-Angeboten der Studienfächer](#)



80 Studiengänge kennenlernen

Von A wie Allgemeine Sprachwissenschaft bis Z wie Zellbiologie - die Studiengänge in Tübingen sind vielfältig, renommiert und innovativ. Lernen Sie die Studiengänge kennen und sprechen Sie mit uns.



Studentenstadt Tübingen

"Tübingen hat keine Universität, Tübingen ist eine Universität." Doch abseits der Uni hat Tübingen noch weitaus mehr zu bieten. Finden Sie hier heraus, was Tübingen zu einer einzigartigen und lebenswerten Studentenstadt macht.



Auslandssemester, BAföG, Wohnen

Rund um das Studium gibt es eine Menge Dinge zu organisieren. Damit in Ihrem neuen Studentenleben von Beginn an alles glatt läuft, unterstützen wir Sie so gut es geht.

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung beantwortet Fragen rund um das Studium, wie z.B. Fragen zur Studienwahl, Voraussetzungen zum Studium, Fächerwahl, Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, wo finde ich was am Studieninfotag etc.

[Besuchen Sie uns im Zoom-Chat](#)

Feedback zum Studieninfotag

Wir würden wir uns freuen, wenn Sie uns kurz schreiben, wie Ihnen die Angebote hier gefallen haben. Geht ganz fix und ist selbstverständlich anonym.

[zum Feedbackbogen](#)

Rund 6500 Erstsemester Studierende jährlich	Rund 27.200 Studierende aus dem In- und Ausland	über 200 Bachelor-, Master- und Staatsexamenstudiengänge	genau 11 NobelpreisträgerInnen haben in Tübingen studiert
--	--	---	--

Service

Barrierefreie Zugänge
Beratung für internationale Studierende
Lagepläne
Personensuche (EPV)
Stellangebote
Studienorganisation
Universitätsbibliothek
Verzeichnis der Studiengänge
Zentrale Studienberatung

Weitere Angebote

Betriebszustand Netzwerk
CD-Vorlagen
Konferenzmaterialien
Mensamenu
Newsletter Uni Tübingen aktuell
Studium Generale
Unishop
Veranstaltungskalender Uni

Portale

ALMA
Exchange Mail (OWA)
Praxis Portal
Forschungsinformationssystem FIT
ILIAS, moodle, BSCW
Timms Video Portal
Webmail Uni Tübingen

Kontaktinfo

Eberhard Karls Universität Tübingen
Geschwister-Scholl-Platz
72074 Tübingen
Tel: +49 7071 29-0
[Zum Kontaktformular](#)



Startseite des Studieninfotag-Portals: Über 16.000 Besucherinnen und Besucher loggten sich am 18.11.2020 auf den neugestalteten Studieninfotag-Webseiten ein. Rund 80 verschiedene Studiengänge präsentierten sich hier in über 206 Live-Veranstaltungen.

- **„Und was mache ich später damit?“** - Nicht mit jedem Studium verbindet sich ein klares Berufsbild. Hier sollte vermittelt werden, dass es sinnvoll ist, sich frühzeitig Gedanken zu machen, und ebenso wichtig ist, sich Zeit zu nehmen, um sich zu entfalten etc.
- **„Battle of Disciplines“** - Die Grundidee war hier, bestehende Verbindungen z.B. aus Forschungsverbänden zu nutzen und gemeinsam darüber zu reflektieren, was die Fächer verbindet und was sie unterscheidet

Die Formate wurden von den jeweiligen Fächern aufgegriffen und fachspezifisch angepasst. Darüber hinaus wurden auch eigene Formate entwickelt.

Hohe Resonanz zum digitalen Studieninfotag am 18. November

Das Programm für den Studieninfotag wurde innerhalb von nur wenigen Monaten entwickelt und stand den Schülerinnen und Schülern bereits einige Tage vor dem Studieninfotag mit vielen vorproduzierten Inhalten zur Verfügung.

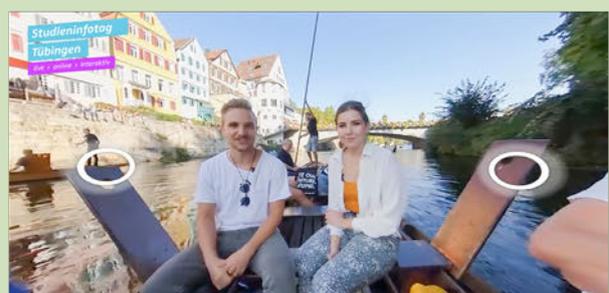
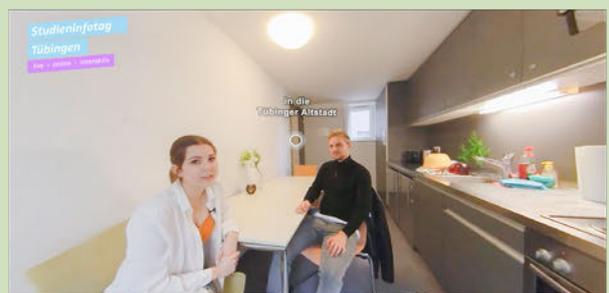
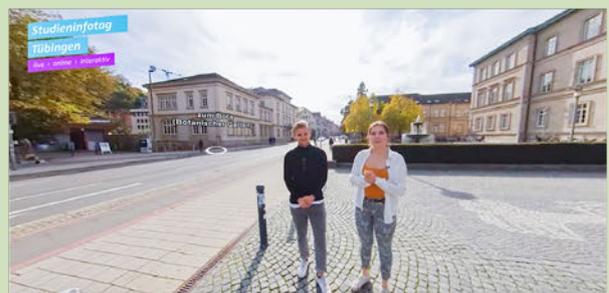
Zum Programm gehörten u.a.:

- rund **80 Studiengänge**, die über Zoom zu unterhaltsamen und informativen Live-Angeboten und vielem mehr einluden
- **Live-Veranstaltungen**, in denen die Schülerinnen und Schüler mit Studierenden, Dozentinnen und Dozenten leicht ins Gespräch kommen konnten
- Studienberaterinnen und Studienberater standen für **Fragen und Antworten** zur Verfügung
- **Studierende von CampusTV** sendeten den ganzen Tag über live aus dem TV-Studio und anderen spannenden Orten der Uni Tübingen und berichten aus ihrem Studienalltag
- ein **interaktiver 360 Grad Rundgang** durch Tübingen und Universität lud dazu ein, die Studentenstadt Tübingen kennenzulernen

Insgesamt fanden am Studieninfotag 206 Live-Veranstaltungen statt. Zusätzlich konnten sich die Schülerinnen und Schüler über vorproduzierte Videos und Erklärfilme informieren. Darüber hinaus wurden für den Studieninfotag sowie für die Werbekampagne im Vorfeld knapp 90 Videobeiträge produziert. In den Videobeiträgen ging es u.a. um das Thema Studienwahl, Bewerbungsstrategien, Studienfinanzierung, Wohnen, Beratungs- und Unterstützungsangebote und Studieren an der Universität Tübingen.

Wie aus einer Pressemitteilung des Rektors Prof. Dr. Bernd Engler hervorging, hatte sich die Besucherzahl mehr als verdoppelt. Die Universität zählte an dem

Tag knapp 16.000 Besucherinnen und Besucher auf der Webseite. „Das entspricht etwa einem Drittel aller angehenden Abiturientinnen und Abiturienten in Baden-Württemberg“, wie es in der Pressemitteilung hieß. Das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der Universität registrierte insgesamt 1,4 Millionen Zugriffe auf der Webseite. In einigen Fächern überstieg die Teilnehmerzahl sogar die technische Kapazitätsgrenze pro Live-Veranstaltung, wie berichtet wurde. Für alle Beteiligten an der Universität war der erste digitale Studieninfotag eine besondere und ambitionierte Herausforderung, insgesamt aber ein großer Erfolg.



Interaktiver 360 Grad Videorundgang: Anstatt eines realen Besuchs in Tübingen, konnten die Besucherinnen und Besucher 14 wichtige studentische Orte in Tübingen virtuell kennenlernen. Die Studierenden Tony und Amelie führten in kurzweiligen Dialogen durch die verschiedenen Orte und vermittelten so einen lebendigen Eindruck der Studentenstadt

Der Rundgang ist auf der Webseite www.unistadt-tuebingen-360.de erreichbar.

Auf den Weg gebracht...

Wegweiser: Studium Schritt für Schritt

2020 wurde auch der **Online-Wegweiser "Studium Schritt für Schritt"** veröffentlicht. Der Wegweiser orientiert sich an häufig gestellten Fragen, die im Zusammenhang mit dem Studium an der Universität Tübingen auftauchen können, und gibt Studierenden und Studieninteressierten Tipps und Handlungsalternativen, wie sie mit den entsprechenden Situationen umgehen können. Der Wegweiser wurde als Projekt des Dezernats Studierende initiiert und von der ZSB in Abstimmung mit den Abteilungen konzipiert und umgesetzt.

 <p>Studienwahl und Bewerbung Fragen und Erklärungen rund um die Themen Studienwahl, Studienangebot, Bewerbung und Einschreibung</p> <p>Zum Wegweiser →</p>	 <p>Studienplanung und Studienorganisation Hinweise und Tipps zur Planung, Organisation und Strukturierung des eigenen Studiums</p> <p>Zum Wegweiser →</p>
 <p>Wenn es im Studium nicht rund läuft Was kann ich tun, wenn Schwierigkeiten, Probleme oder Konflikte im Studium auftauchen?</p> <p>Zum Wegweiser →</p>	 <p>Besondere persönliche Umstände Wie lässt sich das Studium mit individuellen Lebenslagen und Herausforderungen (Familie, Job, Krankheit etc.) vereinbaren?</p> <p>Zum Wegweiser →</p>

Die einzelnen Anliegen sind nach bestimmten Themenbereichen sortiert:

1. Studienwahl und Bewerbung
2. Studienplanung und Studienorganisation
3. Wenn es im Studium nicht rund läuft
4. Besondere persönliche Umstände

Die Themenbereiche „Internationale Studierende“ und „Prüfungen“ sind in Planung.

Beispiel Wegweiser: Was kann ich tun, wenn ich mit dem Studium unzufrieden bin?

Jede Wegweiser-Themenbereichsseite beginnt mit einer Einleitung zum Themenbereich und sich anschließenden Wegweiser-Fragen, wie das Beispiel hier zeigt:

Es gibt viele mögliche Gründe, weshalb die Motivation im Studienverlauf abnehmen kann, z.B. Misserfolge, organisatorische Probleme, fehlender Anschluss an andere Studierende, Unklarheit über persönliche Ziele

oder falsche Vorstellungen vom Studiengang. Die folgenden Fragen und Handlungsmöglichkeiten sollen Ihnen Anregungen geben, die bei der Suche nach neuer Motivation hilfreich sein können.

Der Wegweiser bietet Handlungsalternativen und Lösungsmöglichkeiten zu folgenden Fragen:

- Wie kann ich Ideen bekommen, was ich nach meinem Studienabschluss beruflich machen soll?
- Wie kann ich mir über meine Ziele, Interessen und Fähigkeiten klarer werden?
- Kann ich mir eine Auszeit nehmen, um mir über meine Ziele und Interessen klar zu werden?
- Wie kann ich Kontakte und Anschluss an der Universität finden?
- Was kann ich tun, um meine Studienleistungen zu verbessern?
- Wie kann ich meinem Studienalltag Struktur geben?
- Wie kann ich mit den Anforderungen des Studiums und mit Stress umgehen?
- Was kann ich tun, wenn ich meinen Studiengang wechseln möchte?

Neue Angebote für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Für Studierende und Studieninteressierte mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung konnten die Beratungs- und Unterstützungsangebote im letzten Jahr weiter ausgebaut werden.

Was wurde 2020 erreicht?

- 1.** Die hochschulinterne Kooperation mit dem **Career Service** und dem **Praxisportal** wurden weiter ausgebaut. Über das Praxisportal der Universität Tübingen ist es nun für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung möglich, eine Studienassistenz auszuschreiben. Eine Studienassistenz unterstützt betroffene Studierende im Studienalltag. Mit dem **Hochschulsport** fand ein Expertenaustausch zum Inklusionsporttag am 01.02.2020 statt.
- 2.** Die hochschulexterne Kooperation mit der **Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks (PBS)** konnte ebenfalls weiter ausgebaut werden. Beratungskapazitäten bei der PBS können für internationale Studierende vor Beginn des Studiums geklärt werden. Internationalen Studierenden, die im Rahmen eines Austauschs ihr Studium an der Universität Tübingen absolvieren möchten oder einen Abschluss an der Universität anstreben, wird empfohlen, frühzeitig ihren Beratungs- und Unterstützungsbedarf mitzuteilen.
- 3. Thema Hörbeeinträchtigung:** Es wurde eine transportable FM Höranlage angeschafft, die von Studierenden mit einer Hörbeeinträchtigung über die Zentrale Studienberatung kostenfrei ausgeliehen werden kann. Diese kleine Hörhilfe ist ideal für kleinere und größere Seminar- oder Vorlesungsräume, in denen keine induktive Höranlage vorhanden ist.
- 4.** Zum Thema **Autismus-Spektrum** wurde im letzten Jahr jeweils vor Semesterbeginn ein Austauschtreffen für Studierende mit Autismus angeboten. Die Veranstaltungen finden je nach Möglichkeit vor Ort oder online statt. 2020 fanden die Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Im gemeinsamen Austausch haben Studierende hier die Möglichkeit, gemeinsam Fragen und Probleme des Studienalltags und Lösungsmöglichkeiten zu besprechen.
- 5.** Es wurde eine **Mailingliste „Studieren mit Beeinträchtigung“** eingerichtet, um Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten oder Aktionen zum Thema „Studieren mit Erkrankung“ an diese Zielgruppe versenden zu können. Mittlerweile befinden sich über 60 Personen auf der Mailingliste. Es werden ungefähr ein bis zwei E-Mails pro Monat an diese Zielgruppe versandt.
- 6.** Im April 2020 wurden die neu überarbeiteten und erweiterten **Internetseiten** freigeschaltet. Zur Verbesserung der Nutzungsfreundlichkeit wurden die Webseiten nun folgendermaßen gegliedert: Vor dem Studium / Während des Studiums / Barrierefreier Zugang / Informationen für Lehrende / Weitere Informationen. Die Webseiten bieten umfangreiche Informationen wie z.B. zur Bewerbung, Studienplanung und Studienorganisation, Nachteilsausgleich und vieles mehr.
- 7. Austauschtreffen für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung:** Im Anschluss an das erste Treffen im Dezember 2019 mit 15 Studierenden fanden auch im letzten Jahr Austauschtreffen für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung statt. Bereits beim ersten Austauschtreffen wurde der Wunsch geäußert, diese Veranstaltung regelmäßig anzubieten. Während das erste Austauschtreffen noch vor Ort durchgeführt werden konnte, fanden aufgrund der Pandemieeinschränkungen die Austauschtreffen 2020 online statt. Bei diesem Angebot geht es um den gemeinsamen Austausch studienrelevanter Themen und Fragenstellungen. Darüber hinaus bieten die Austauschtreffen Gelegenheit, eigenständige Treffen der Studierenden zu initiieren. Auf Wunsch der Studierenden sollen diese Veranstaltungen künftig speziell für bestimmte Themen angeboten werden. Für das Austauschtreffen zum Thema Studieren mit Depression meldeten sich 99 betroffene Studierende an.

Leitfaden für Lehrende

2020 wurde für Lehrende ein umfassender Leitfaden entwickelt, der allen Lehrenden zur Verfügung gestellt wird. Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung absolvieren ihr Studium häufig unter besonderen Voraussetzungen und vergleichsweise erschwerten Rahmenbedingungen. Ziel des Leitfadens ist es, zum einen für die Belange der betroffenen Studierenden zu sensibilisieren und auf Nachteile aufmerksam zu machen, die Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung erfahren können.

Zum anderen hilft der Leitfaden bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen, die ein Studium für die betroffenen Studierenden erst möglich machen. So können häufig schon kleine organisatorische Veränderungen ausreichend sein, manchmal sind aber auch größere Anstrengungen notwendig.

Die Inhalte des Leitfadens bauen nicht aufeinander auf, so dass die jeweiligen Themen auch anlassbezogen nachgeschlagen werden können.

Was bietet der Leitfaden?

1. Praktische Hinweise für die Kommunikation, die Kontaktaufnahme und das direkte Gespräch mit den Studierenden
2. Hinweise im Kontakt mit internationalen Studierenden
3. Informationen über Barrierefreie Lehre mit Hinweisen zur Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen unter besonderer Berücksichtigung barrierefreier Aspekte
4. Informationen zu möglichen Formen von Beeinträchtigung aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, die für betroffene Studierende starke bis sehr starke studienerschwerende Einflüsse haben können. Hier finden sich auch Hinweise, wie betroffene Studierende unterstützt werden können und welche Arten von Nachteilsausgleich ggf. möglich wären
5. Allgemeine Informationen zum Thema „Nachteilsausgleich“: Der Leitfaden enthält auch eine Liste mit verschiedensten Maßnahmen, die gegebenenfalls ergriffen werden können
6. Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsmitteln, auf die Lehrende ihre Studierenden aufmerksam machen können
7. Kontaktdaten von Beratungsstellen und weiteren Ansprechpartnern

Der Leitfaden ist auf den Webseiten zum Thema *Studieren mit Beeinträchtigung* unter dem Punkt *Informationen für Lehrende* verfügbar.

www.uni-tuebingen.de/de/178479



Neues Studienorientierungsportal: BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium

Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) entwickelte die Universität Tübingen im Rahmen des Projektes **BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium** eine Studienorientierungsplattform für alle Hochschulen in Baden-Württemberg. Die neue Plattform entstand zusammen mit anderen Studienorientierungsangeboten, die an allen allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2021/22 flächende-

Was bietet BW² Schülerinnen und Schülern?

Bei der Studienorientierungsplattform **BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium** handelt es sich um ein interaktives und niedrigschwelliges Tool, das Studieninteressierten exemplarisch Einblicke in wesentliche Themen, Methoden und Anforderungen eines Studiengangs gibt. Hierbei handelt es sich nicht um einen Test, sondern um ein Tool, welches zum Ausprobieren einlädt und in dem es weniger um die Überprüfung von Vorwissen oder Fähigkeiten, sondern eher um das Erkunden von Fragestellungen, Methoden und Themen der einzelnen Studiengänge geht. Die Beispielaufgaben sollen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Studienwahl und den Einstieg ins Studium erleichtern und helfen, möglicherweise falsche Vorstellungen und Erwartungen zu überdenken und Studienabbrüche zu reduzieren.

Mit BW² den Übergang von der Schule zur Hochschule erleichtern

Auf **BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium** können Studieninteressierte herausfinden, ob sie sich für die Materie eines Studienfaches begeistern können, wie gut sie sich schon in einzelnen Bereichen auskennen, und ob ihre Vorstellung von dem Studienfach mit den tatsächlichen Inhalten übereinstimmt. Auch die Methodik in den jeweiligen Disziplinen kommt nicht zu kurz. Liegt mir die Herangehensweise und ist das wissenschaftliche Arbeiten etwas für mich? Welche beruflichen Perspektiven und Arbeitsfelder wären denkbar? Nicht zuletzt können Studieninteressierte auch herausfinden, ob sie stärker theoretisch oder praxisorientiert interessiert sind.

ckend eingesetzt werden. Die neuen Studienorientierungsangebote des Landes wurden Ende September 2020 auf der Seite www.studieren-in-bw.de veröffentlicht.

Im September 2020 wurde das Projekt „BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium“ erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt war in der Zentralen Studienberatung angesiedelt.

BW² eignet sich darüber hinaus auch für Erstsemester in der Studienanfangsphase. In der Orientierungsphase zu Studienbeginn bietet das Tool einen Überblick über die wesentlichen Arbeitsgebiete, Anforderungen und wissenschaftlichen Methoden eines Studienfachs. Es kann somit auch von Lehrenden und von der Studien(fach)beratung in der Studienanfangsphase genutzt werden.

Das didaktische Konzept

Das didaktische Konzept der Studienorientierungsplattform BW² wurde in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Studiengänge an mehreren Hochschulen in Baden-Württemberg und in Abstimmung mit dem MWK entwickelt.

Alle staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg bekamen im Rahmen des Projektes die Gelegenheit, sich an BW² zu beteiligen. Dabei wurde großen Wert daraufgelegt, dass keine Hochschule benachteiligt wurde und ein breites Spektrum an Studienbereichen und Studiengängen aus zehn Fächergruppen abgebildet werden konnte. Von Seiten der beteiligten Hochschulen bestand u.a. ein Interesse daran, neue und vergleichsweise unbekanntere Studiengänge, Studiengänge mit geringeren Einschreibe- oder hohen Abbrecherquoten und didaktische Best Practice-Beispiele abzubilden.

Alle Inhalte der einzelnen Studiengangseiten für die Plattform BW² wurden in Abstimmung mit der jeweiligen Hochschulleitung und den Fachverantwortlichen der Studiengänge der Plattform BW² zur Verfügung gestellt. Im Sommer 2018 wurde das didaktische Konzept an vier Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen/Reutlingen mit über 80 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer evaluiert (siehe Jahresbericht 2017/18).

Komplexe Themenbereiche in Teilschritten nachvollziehen können

Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf BW² einen möglichst realistischen Einblick in die wichtigsten Themenbereiche, die in den einzelnen Studiengängen behandelt werden. Auf der BW²-Seite „Rechtswissenschaft – Universität Tübingen“ sind beispielsweise die wesentlichen Themenbereiche „Der Gutachtenstil als juristische Arbeitsweise“, „Das Privatrecht“, „Das Strafrecht“ und „Das Öffentliche Recht“ vertreten. Innerhalb der einzelnen Themenbereiche können die Studieninteressierten Beispielaufgaben bearbeiten. Dies sind in der Regel so gestaltet, dass in mehreren Schritten eine wesentliche Arbeitsweise oder verschiedene Methoden des Fachs/Studiengangs nachvollzogen werden können. Auf der BW²-Seite „Rechtswissenschaft – Universität Tübingen“ ist das beispielsweise in allen Themenbereichen die Erstellung eines juristischen Gutachtens. Dabei wechseln sich Textelemente mit interaktiven Elementen ab.

Auf BW² werden in der Regel Inhalte und Aufgabenstellungen aus den ersten drei Semestern präsentiert. Zugleich sollen die Schülerinnen und Schüler jedoch nicht mit Aufgabenstellungen überfordert werden, die ohne Kenntnisse, die erst im Studium erworben werden, nicht zu bewältigen sind. Dieser „didaktische Spagat“ wird ermöglicht, indem komplexere Vorgehensweisen (wie etwa bei der Erstellung eines juristischen Gutachtens) in kleine Teilschritte mit Erklärungen und interaktiven Elementen „zerlegt“ werden. Zu kompli-

zierten Sachverhalten und Fachbegriffen werden zusätzliche Erklärungen formuliert, die für Studierende mit erstem Vorwissen und bereits vorhandenen Erfahrungen mit wissenschaftlichen Texten nicht unbedingt erforderlich wären.

Einblicke in wissenschaftliche Standards

Die BW²-Studiengangseiten bieten Schülerinnen und Schülern zudem einen ersten Einblick in die Standards wissenschaftlichen Arbeitens: Was gibt es für Fragestellungen und Kontroversen in den einzelnen Fächern? Wie arbeitet man mit wissenschaftlicher Literatur? Zu jeder BW²-Studiengangseite gibt es ein Quellen- und Literaturverzeichnis, in dem jeweils die verwendete Literatur und alle Bildnachweise (ggf. auch Nachweise zu Video- und Audiodateien) zusammengefasst sind. Die Zitierweise in den Einführungstexten und Aufgaben soll der jeweiligen Fachkultur entsprechen, so dass teilweise Kurzbelege und teilweise Fußnoten verwendet werden.

Auswertung und inhaltliches Feedback

Zur Lösung der einzelnen Aufgaben bzw. der einzelnen Bearbeitungsschritte erhalten die Studieninteressierten ein Feedback. Alle Aufgabentypen verfügen außerdem über die Funktion, inhaltliche Rückmeldungen und/oder weiterführende Erklärungen zu Teilergebnissen (abzurufen über den i-Punkt) und/oder zum Gesamtergebnis zu geben.

Zu den didaktischen Prinzipien von BW² gehören:

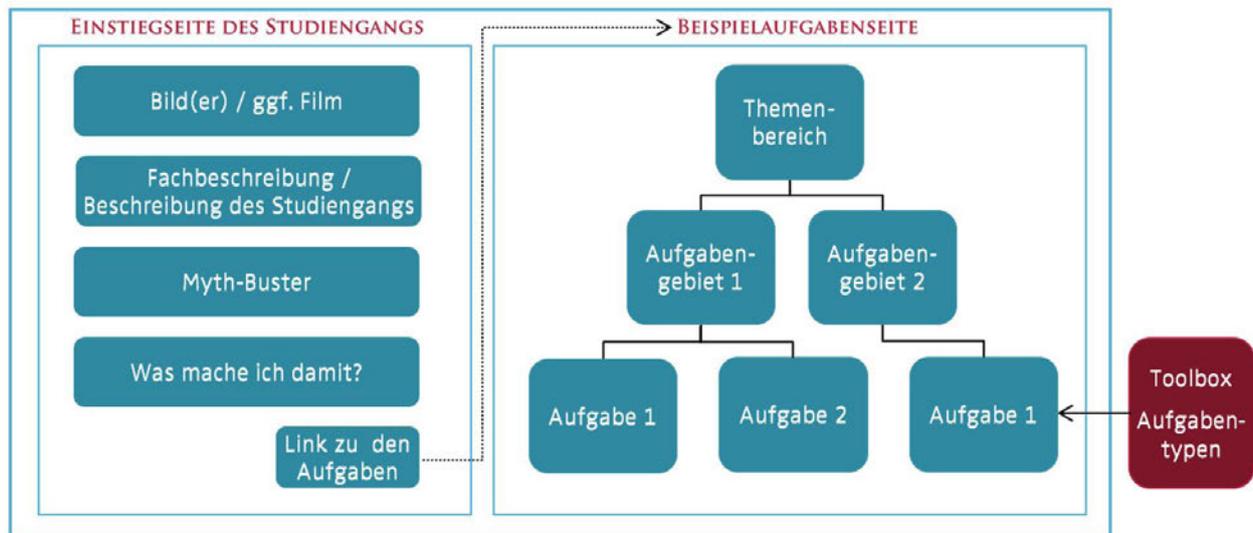
- ✓ Niedrigschwelliger und unkomplizierter Zugang: ohne Registrierung
- ✓ Wesentliche Inhalte und Anforderungen aus den ersten drei Semestern
- ✓ Interaktivität
- ✓ Exemplarische Darstellung
- ✓ Individuelle Auswahl der Seiten
- ✓ Verwendung verschiedener Aufgabentypen
- ✓ Bearbeitung von Einzelseiten mit Ergebnissen/Rückmeldung
- ✓ Berücksichtigung der Entwicklungsspielräume der Schülerinnen und Schüler
- ✓ Studiengangseiten mit Mindestumfang und einer Bearbeitungszeit von ca. 30 Minuten, dennoch nicht zu umfangreich
- ✓ Kennenlernen und Darlegung der wissenschaftlichen Standards
- ✓ Angabe der Quellen und Literatur
- ✓ Auswahl von Inhalten und Materialien mit längerer Haltbarkeit

Die Struktur der Studiengangsseiten

Die einzelnen BW²-Studiengangsseiten sind so aufgebaut, dass zunächst eine Einstiegsseite einen ersten Überblick über Struktur und Inhalte des jeweiligen Studiengangs bietet (Fachbeschreibung). Außerdem findet man hier Erklärungen zu Irrtümern oder undifferenzierten Vorstellungen bezüglich des Studiengangs (Myth-Buster) sowie Hinweise zu beruflichen Perspektiven, teilweise auch in Form von Absolventenportraits

(Was mache ich damit?). Auf den Einstiegsseiten der einzelnen Studiengänge befindet sich immer ein Link zur Studiengangsübersicht der jeweiligen Hochschule.

Von der Einstiegsseite des Studiengangs gelangt man zu mehreren Seiten mit Beispielaufgaben, die einer bestimmten Systematik folgen. Das Konzept wurde in der Struktur der untenstehenden Abbildung umgesetzt:



Didaktisches Konzept: Struktur der Einstiegsseite und Beispielaufgabenseite

Das technische Konzept

Die technische Entwicklung der Studienorientierungsplattform BW² erfolgte in zwei Entwicklungsphasen: den Prototypen und einer TYPO3-Extension. Für jeden Aufgabentyp wurde in der Anfangsphase zunächst ein Prototyp entwickelt, um die Funktionalität und das Aussehen in enger Abstimmung mit dem didaktischen Konzept festzulegen. Als Content Management System wurde TYPO3 verwendet; es ist eines der ausgereiftesten Content Management Systeme auf dem Markt. Es eignet sich sehr gut als Basis zur Erstellung einer

Plattform mit Beispielaufgaben. Nicht zuletzt wurde TYPO3 gewählt, weil TYPO3 als Content Management System vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg genutzt wird. Das technische Konzept sowie die Hinweise zur Nutzung, Pflege und technischen Weiterentwicklung der Datenbank sind u.a. in einem Benutzungshandbuch ausführlich beschrieben. Das Handbuch wurde nach Projektende dem Ministerium übergeben.

Die Startseite

Zu den jeweiligen Studiengängen gelangt man über die Startseite www.studieren-in-bw.de

Von der Startseite können die verschiedenen Studiengänge auf drei Pfaden erreicht werden: „Studiengänge sortiert nach Hochschultypen“, „Studiengänge sortiert nach Fächergruppen“ und „Studiengänge von A-Z“.



Startseite

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Studieninteressierte,

auf der Plattform **BW² – Beispielaufgaben aus dem Studium** finden Sie zahlreiche Aufgaben zu Studiengängen, in denen Sie Ihren ersten Hochschulabschluss erwerben können. Erproben Sie, wie gut Sie sich in den einzelnen Bereichen bereits auskennen und ob Sie sich für die jeweilige Materie begeistern können.

Mit den 49 vertretenen Studiengängen können Sie sich auch einen Eindruck von der Vielfalt der Studienmöglichkeiten und den unterschiedlichen Hochschulen in Baden-Württemberg verschaffen.

Zu jedem Studiengang gibt es eine **Einstiegsseite** mit grundlegenden Informationen. Im nächsten Schritt gelangen Sie zu den **Beispielaufgaben**. Die Inhalte sind so ausgewählt, dass Sie einen Einblick in wesentliche Themenbereiche und Methoden des jeweiligen Studiengangs erhalten. Zur Lösung der einzelnen Aufgaben bekommen Sie ein Feedback oder weiterführende Erklärungen. In den meisten Fällen lässt sich sogar zu jedem einzelnen Bearbeitungsschritt ein Teilergebnis abrufen. Die Aufgaben können Sie so oft ausprobieren, wie Sie möchten. Es ist **keine Registrierung** erforderlich.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Erkunden der Studiengangseiten und viel Erfolg bei Ihrer Studienwahl!

Ihr Projektteam BW²

Studiengänge sortiert nach
Hochschultypen

Studiengänge sortiert nach
Fächergruppen

Studiengänge
von A-Z

Hinweise:

- Im interaktiven Teil der Studiengangseiten wird bewertet, ob Ihre Auswahl richtig (grünes Häkchen) oder falsch (rotes Kreuz) war. Unabhängig von der jeweils getroffenen Auswahlentscheidung können mit einem Klick auf den i-Punkt weiterführende Erklärungen zu einzelnen Aspekten der betreffenden Aufgabe abgerufen werden.
- Da Studieninhalte in der Regel nicht mit Smartphones erarbeitet werden können, wurde die Webseite für die Nutzung mit gängigen PCs, Notebooks und Tablets optimiert.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie immer die aktuelle Browserversion installiert haben.
- BW² – Beispielaufgaben aus dem Studium wurde von der Eberhard Karls Universität Tübingen im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelt. Die Inhalte der einzelnen Studiengangseiten wurden von den beteiligten Fachbereichen/Hochschulen erstellt und der Plattform BW² zur Verfügung gestellt.

Startseite der Webseite www.bwquadrat.de: Studieninteressierte können hier Beispielaufgaben von 49 verschiedenen Studiengängen durchführen. Die Aufgaben sind so gewählt, dass sie einen Einblick in wesentliche Themen und Methoden des jeweiligen Studiengangs vermitteln.

Die Studienorientierungsplattform **BW² – Beispielaufgaben aus dem Studium** ist eines von fünf BESTOR-Studienorientierungsangeboten des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK). Diese Angebote sind in Projekten zur **Berufs- und Studienorientierung (BESTOR)** für die Sekundarstufe II entstanden, welche im Rahmen der Initiative Bildungsketten des Bundes gefördert wurden. Dazu gehören:

- Studienorientierungsfilme BUENA VISTA BW
- BW² – Beispielaufgaben aus dem Studium
- Konzept für Hochschulpraktika STUDENT.IN FÜR EINEN TAG
- Modulkatalog für Lehrkräfte und Berater*innen FREIBURGER METHODENKOFFER
- Onlineplattform für Lehrkräfte zur Berufs- und Studienorientierung BO-SEK II

Die BESTOR-Angebote sind auf der MWK-Webseite **www.studieren-in-bw.de** verfügbar und werden ab dem Schuljahr 2021/22 flächendeckend an allen allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg eingesetzt.

Aktivitäten und Projekte für 2021

Die Zentrale Studienberatung hat im letzten Jahr einige Projekte angestoßen, die sie in diesem Jahr weiterverfolgen und umsetzen möchte.

Zu den Projekten gehören z.B.:

1. **Digitales Schnupperstudium:** In Abstimmung mit den jeweiligen Fachvertreterinnen und Fachvertretern entwickelt die ZSB ein alternatives Programm für das Schnupperstudium für Studieninteressierte, welches coronabedingt derzeit nicht in Präsenz realisierbar ist.
2. **Beratungs- und Serviceangebote an der Universität Tübingen:** Die ZSB entwickelt eine neue Webseite, die künftig die Broschüre zum Thema ersetzen soll.
3. Die ZSB bietet seit Jahren Veranstaltungen und Workshops zu Studientechniken und Studienkompetenzen an, wie Semesterplanung, Prüfungsvorbereitung, Stressmanagement, Selbstkompetenz etc. Diese Veranstaltungen werden künftig zusammen mit entsprechenden Lern- und Arbeitsmaterialien für Studierende aller Studiengänge in einer „Lernwerkstatt“ angeboten.
4. Für Studieninteressierte entwickelt und produziert die ZSB eine Podcast-Reihe in Kooperation mit den Fakultäten: „hochschulreif: Der Tübinger Podcast zur Studienwahl“.

Selbstverständlich stehen wir den Fakultäten auch gerne wieder als Ansprechpartner für verschiedene Themen und Fragestellung der Studienberatung zur Verfügung, sei es in Form von Informationsveranstaltungen, Workshops oder Austauschforen.

Team der Zentralen Studienberatung

Birgit Grunschel (Dipl. Soz.wiss.), Leiterin der ZSB, Studienberaterin
Katja Grathwol (Dipl. Päd.), Studienberaterin
Katrín Motta (Dipl. Psych.), Studienberaterin, Beratung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Hanna Rindfleisch (Dipl. Psych.), Studienberaterin
Carmen Schüßler (Dipl.-Theol.), Studienberaterin
David Zintl (Dipl. Kulturwiss./Medien), Studienberater

Konzeption & Koordination Studieninfotag, Redaktion Infomaterial:
Christoph Jäckle (M.A. Medienwissenschaft)

Konzeption von Informations- und Veranstaltungsformaten:
Alexandra Becker (M.A. Dt. Literatur)

Clearing und Sekretariat:
Lena Riexinger und Elke Pabst

Projekt BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium (Projektende: 30.09.2020):
Dr. Kathrin Nieder-Steinheuer (M.A. Kommunikationswissenschaft), Koordination und Konzeptentwicklung
Dominik Palek (M.Ed. Cantab.), Didaktische Konzeption, Unterstützung der Fachverantwortlichen
Julian Rost (M.Sc. Informatik), Technische Konzeption und Umsetzung
Ala Schönberger (M.A. Medien und Kommunikation), Koordination und Konzeptentwicklung



Kontakt:

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Dezernat IV Studierende
Wilhelmstraße 11
72074 Tübingen
Tel. +49 7071 29 72555
zsb@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/zsb